

ⓓ Betriebsanleitung

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE ... SEITE 3

Nr. 99 548.DE.80E.0

JUMBO 6000 *Profiline*

(Type 548 : + .. 01001 — .. 01213)

JUMBO 6600 *Profiline*

(Type 549 : + .. 01001 — .. 01151)

JUMBO 7200 *Profiline*

(Type 550 : + .. 01001 — .. 01192)

JUMBO 8000 *Profiline*

(Type 551 : + .. 01001 — .. 01066)

Silierwagen



Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.



④ **Sehr geehrter Kunde!**

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

D ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument **D**



PÖTTINGER Landtechnik GmbH
Industriegelände 1
A-4710 Grieskirchen
Tel. 07248 / 600 -0
Telefax 07248 / 600-2511

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen.



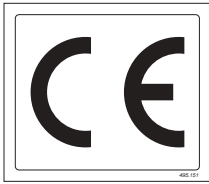
- | | | | |
|--------------------------|--|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Maschine gemäß Lieferschein überprüft.
Alle beige packten Teile entfernt.
Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden. | <input type="checkbox"/> | Gelenkwelle richtig abgelängt. |
| <input type="checkbox"/> | Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt. | <input type="checkbox"/> | Funktion der elektrischen Anlage überprüft und erklärt. |
| <input type="checkbox"/> | Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft. | <input type="checkbox"/> | Hydraulische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft. |
| <input type="checkbox"/> | Radmuttern auf festen Sitz überprüft. | <input type="checkbox"/> | Hydraulische Funktionen (Knickdeichsel, Rückwand öffnen u.s.w.) vorgeführt und erklärt. |
| <input type="checkbox"/> | Auf richtige Zapfwelldrehzahl hingewiesen. | <input type="checkbox"/> | Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion getestet. |
| <input type="checkbox"/> | Mechanische Funktionen (Rückwand öffnen, Schneidwerk ein- und ausschwenken u.s.w.) vorgeführt und erklärt. | <input type="checkbox"/> | Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt. |
| <input type="checkbox"/> | Aus- und Einbau der Schneidmesser erklärt. | <input type="checkbox"/> | Funktionserklärung bei Probelauf. |
| <input type="checkbox"/> | Elektrische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft (54 g angeschlossen). Hinweise in der Betriebsanleitung beachten! | <input type="checkbox"/> | Aus- und Einschaltautomatik beim Ladeaggregat geprüft. |
| <input type="checkbox"/> | Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Deichselhöhe, Bremsseilverlegung, Handbremshebelanbringung in der Schlepperkabine. | <input type="checkbox"/> | Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt. |
| | | <input type="checkbox"/> | Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben. |
| | | <input type="checkbox"/> | Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben. |

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden oder via Internet (www.poettinger.at) zu übermitteln.
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

Bedeutung der Warnbildzeichen	5	Während des Ladevorganges beachten!	25
Hinweise für die Arbeitssicherheit	5	Rückwand	26
Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers	6	Entladen des Wagens	27
Straßenfahrt	6	Abschaltkupplung (NS)	27
Inbetriebnahme	6	Beenden des Abladevorganges	27
Vor der Inbetriebnahme	6	Straßenfahrt	27
Kontrollen vor der Inbetriebnahme	6	Aufstellen des Aufbauoberteles	28
Hydraulikanschluß	7	Allgemeine Wartungshinweise	30
Ankuppeln der Hydraulikschläuche	7	Öffnen der seitlichen Schutze	30
Stromversorgung	8	Hydraulikanlage	31
Verbindung zum Schlepper herstellen	8	Reinigung von Maschinenteilen	31
Anbringung des Schaltpultes	8	Nachstellen der Bremse	31
Handhabung des Stützfußes	9	Gasspeicher	31
Anhängekupplung einstellen	9	Wartung	32
Schlauchhalter einstellen	9	1x jährlich	33
Einstellung des Pick-up Pendelbereiches (Maß (M) = 460 mm)	10	Luftbalg reinigen	34
Gelenkwelle anpassen	10	Wichtig! Getriebe auf Festsitz kontrollieren	34
Abstellen des Wagens	10	Einstellmaß für Endschalter	36
Zug-Kugelkupplung	11	Absicherung der elektrischen Anlage	36
Schneidwerk	12	Ausbau eines Abstreifers	37
Wichtig! Messerbalken mit Bolzen verriegeln	12	Antriebsketten für Dosierwalzen	38
Den Messerbalken schwenken	13	Filterwechsel	38
Den Messerbalken justieren	14	Getriebe	38
Die Messer justieren	14	Räder und Reifen	39
Abstand der Messer zum Pressrotor kontrollieren	15	Anzugsmoment	39
Elektrohydraulik	16	Luftdruck	39
Schaltpult "D"	16	Ankuppeln der Bremsschläuche	40
Kratzbodenantrieb mit 2-Stufenmotor (Wunschausrüstung)	16	Lösestellung am Bremsventil	41
Schaltpult "L"	16	Abstellen des Wagens	41
Steuerpult Funktionserklärung	17	Druckluft-Schaltventil1)	42
Bedienung mittels Taster (57) oberhalb des Messerbalkens	19	Technische Daten JUMBO 6000	43
Hinweis bei Verstopfung im Pressenkanal	19	Technische Daten JUMBO 6600	44
Ladeautomatik	20	Technische Daten JUMBO 7200	45
Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik	21	Technische Daten JUMBO 8000	46
Kratzbodenantrieb - Einstellmöglichkeiten	22	Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers	47
Ausbau der Dosierwalzen	23	Richtige Verladung:	47
Kratzbodenschaltung	24	Anhang	48
Einbau eines Öldruckschalters	24	GELENKWELLE	50
Beginnen des Ladevorganges	25	Schmierplan	51



CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Bedeutung der Warnbildzeichen



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Niemals in den Pick-up Bereich greifen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Zapfwelle läuft.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Ladefläche nicht betreten, wenn Zapfwelle angeschlossen ist und Motor läuft.



Bei laufendem Traktormotor nicht im Schwenkbereich des Gatters aufhalten. Nur betreten, wenn Sicherung eingelegt ist.

Hinweise für die Arbeitssicherheit



In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

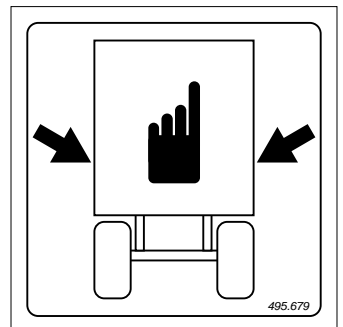


Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.



Warnung vor Beschädigung

- die Bolzen auf der linken und rechten Wagenseite müssen stets gleich abgesteckt sein, sonst Beschädigung der Rückwand und Schwenkteile; daher
- immer vor dem hydraulischen Öffnen der Rückwand kontrollieren

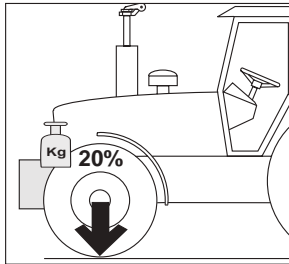


Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers

Hinweise zum Fahren mit dem Anhänger

Die Fahreigenschaften eines Zugfahrzeuges werden durch den angekuppelten Anhänger beeinflusst.

- Bei Arbeiten am Hang besteht Kippgefahr.
- Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Das Zugfahrzeug ist ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).
- Das Mitnehmen von Personen auf dem Anhänger ist nicht zulässig.



Hinweise zum An- und Abkuppeln des Anhängers

- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Ankuppeln nicht zwischen Anhänger und Schlepper treten, solange sich der Schlepper rückwärts bewegt.
- Zwischen Traktor und Anhänger darf sich niemand aufhalten, ohne daß die Fahrzeuge gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor durchführen.

Abstellen (parken) des Gerätes

- Beim Abstellen des Anhängers muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden.

Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



Anhänger nur bestimmungsgemäß verwenden!

Bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Kapitel "Technische Daten".

- Die Leistungsgrenzen (zulässige Achslast, Stützlast, Gesamtgewicht) des Anhängers dürfen nicht überschritten werden. Die entsprechenden Angaben sind auf der rechten Wagenseite angebracht.
- Beachten Sie zusätzlich die Leistungsgrenzen der verwendeten Zugmaschine.

Straßenfahrt

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur mit geschlossener Rückwand durchgeführt werden. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen dabei senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein.

Vor der Inbetriebnahme

- Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.
- Vor dem Betätigen von hydraulischen Einrichtungen und vor Einschalten des Antriebes alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Es bestehen Quetsch- und Scherstellen im Bereich der Pick-up, des Schneidwerks, der Rückwand und des oberen Aufbaus.
- Vor dem Ingangsetzen des Fahrzeugs hat der Fahrer darauf zu achten, daß niemand gefährdet wird und daß keine Hindernisse vorhanden sind. Kann der Fahrzeugführer die Fahrbahn unmittelbar hinter dem Anhänger nicht einsehen und überblicken, muß er sich beim Rückwärtsfahren einweisen lassen.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise welche am Anhänger angebracht sind. Auf Seite 4 dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Erklärung über die Bedeutung der einzelnen Warnbildzeichen.
- Beachten Sie auch die Hinweise in den jeweiligen Kapiteln und im Anhang dieser Betriebsanleitung.

Kontrollen vor der Inbetriebnahme



Nachfolgend angeführte Hinweise sollen Ihnen die Inbetriebnahme des Anhängers erleichtern. Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten sind in den jeweiligen Kapiteln in dieser Betriebsanleitung zu finden.

- Überprüfen, ob sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand und in Schutzstellung am Anhänger angebracht sind.
- Anhänger laut Schmierplan abschmieren. Getriebe auf Ölstand und Dichtheit überprüfen.
- Reifen auf richtigen Luftdruck überprüfen.
- Radmuttern auf festen Sitz überprüfen.
- Auf richtige Zapfwelldrehzahl achten.
- Elektrische Verbindung zum Schlepper herstellen und auf richtigen Anschluß überprüfen. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
- Anpassung an den Schlepper durchführen:
 - Deichselhöhe
 - Bremsseilverlegung
 - Handbremshebel in der Schlepperkabine anbringen.
- Anhänger nur mit den vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
- Gelenkwelle richtig ablängen und Überlastsicherung auf Funktion überprüfen (siehe Anhang).
- Funktion der elektrischen Anlage überprüfen.
- Hydraulikleitungen beim Schlepper ankuppeln.
 - Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigung und Alterung überprüfen.
 - Auf richtigen Anschluß achten.
- Alle schwenkbaren Bauteile (Rückwand, Stellhebel usw.) müssen gegen gefahrbringende Lageveränderung gesichert werden.
- Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion überprüfen.

Hydraulikanschluß

Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich eine Ölrücklaufleitung (T) von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät



anschießen. Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.

Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) anschließen (Leitung mit stärkerem Querschnitt ist die Ölrücklaufleitung).

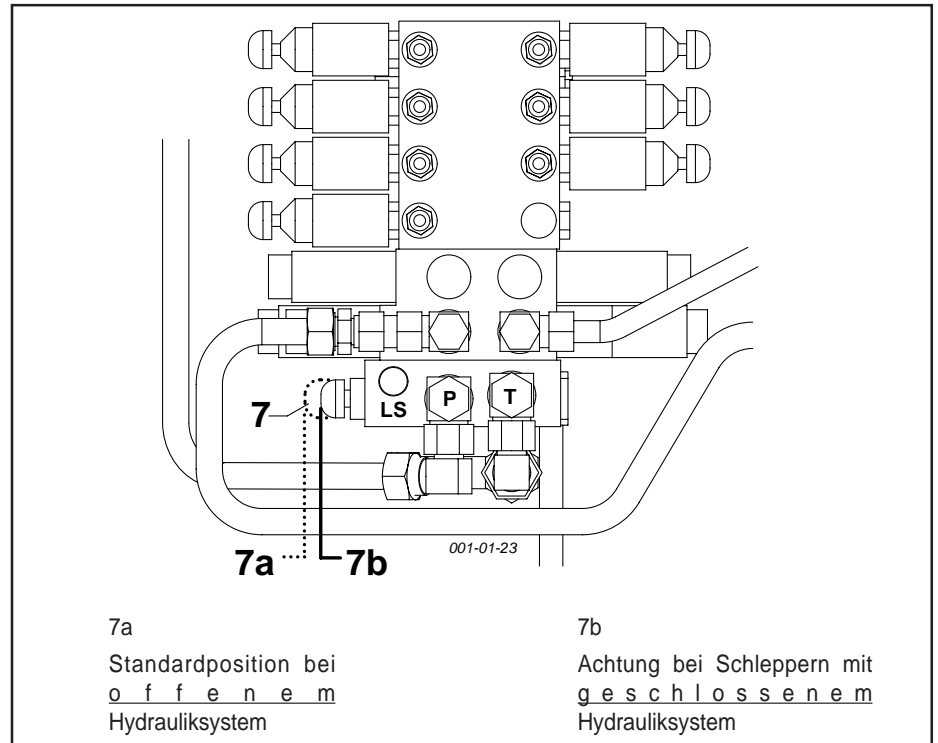
Hinweis

Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden (siehe oben).

Achtung bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem

JOHN-DEERE, CASE - MAXXUM, CASE - MAGNUM, FORD SERIE 40 SLE

Vor dem Ankuppeln ist die Schraube (7) am Hydraulikblock ganz hineinzudrehen (7b).



7a
Standardposition bei
o f f e n e m
Hydrauliksystem

7b
Achtung bei Schleppern mit
g e s c h l o s s e n e m
Hydrauliksystem

Standardposition bei offenem Hydrauliksystem

Diese Position der Schraube (7) ist vom Werk aus eingestellt (7a).

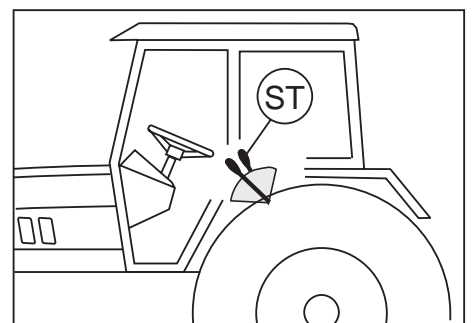
Achtung!

Bei Nichtbeachtung ist das Überdruckventil der Schlepperhydraulik dauernd beansprucht und es tritt überhöhte Ölerwärmung auf!

LS = Load sensing

Ankuppeln der Hydraulikschläuche

- Vor dem Ankuppeln Zapfwelle abschalten
- Hebel (ST) am Steuergerät in Schwimmstellung (Neutralstellung) bringen.
- Auf saubere Steckkupplungen achten



Stromversorgung

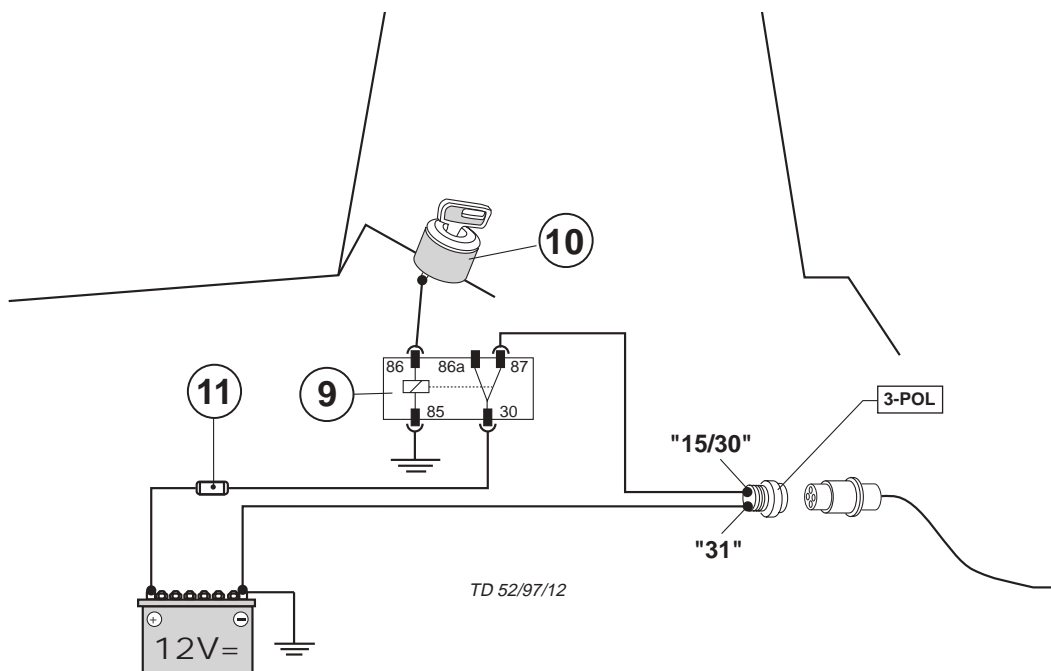
Schlepperausrüstung

- Mitgelieferte 3-polige Steckdose am Heck des Schleppers montieren
- Stromversorgung über ein Relais (9)
- Relais über das Zündschloß (10) ansteuern
- Leiterquerschnitt mindestens 4 mm²
- Absicherung 16A (11)

Elektroschaltplan siehe Ersatzteilliste



- Diese Umrüstung ist nur durch eine Fachwerkstätte durchzuführen.
- Nicht direkt an Zündschloß anklennen (Brandgefahr bzw. Beschädigung der elektrischen Anlage).
- Nur Originalsicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört!

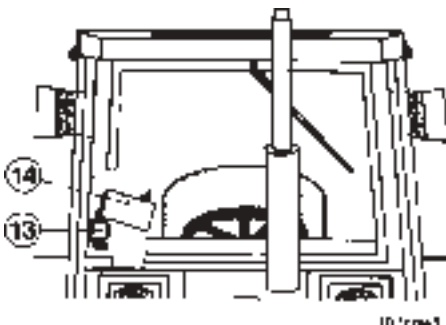


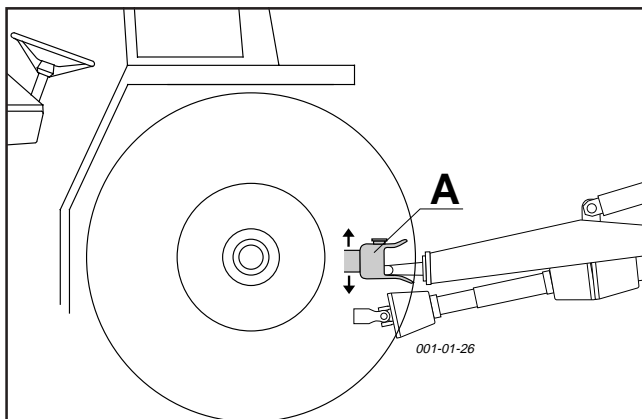
Verbindung zum Schlepper herstellen

- Nach Durchführung der angegebenen Arbeiten, 3-poligen Stecker am Schlepper ankuppeln.
- Funktion der Beleuchtung am Wagen überprüfen.

Anbringung des Schaltpultes

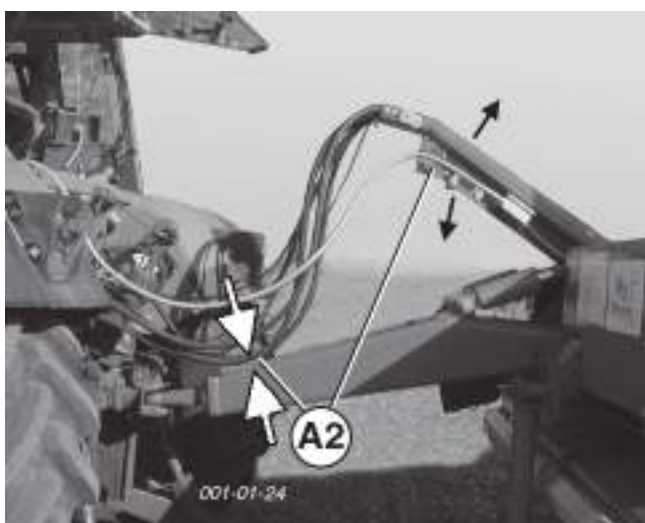
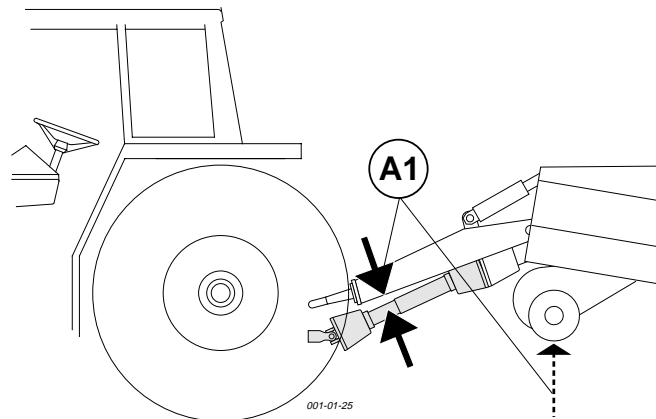
- Mitgelieferte Lasche (13) in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers in der Schlepperkabine montieren.
- Steuerpult (14) in die Lasche stecken.





Anhängekupplung einstellen

- Anhängerkupplung (A) so am Schlepper anbringen, daß bei angehängtem Wagen, besonders beim Knickvorgang, ausreichend Abstand zwischen Gelenkwelle und Deichsel besteht (A1).

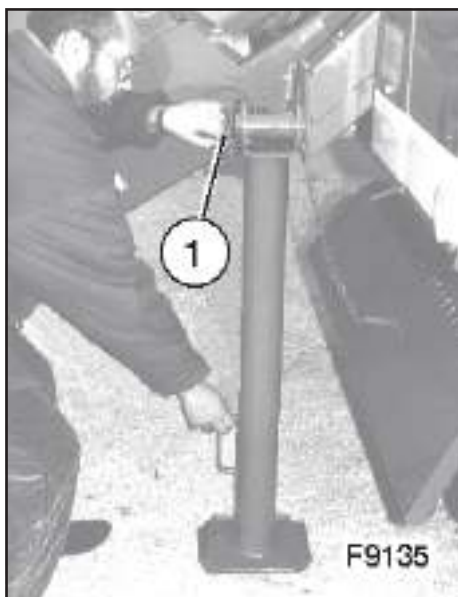


Schlauchhalter einstellen

- Schlauchhalter so einstellen, daß ausreichend Abstand zwischen Hydraulikleitungen und Deichsel besteht (A2).

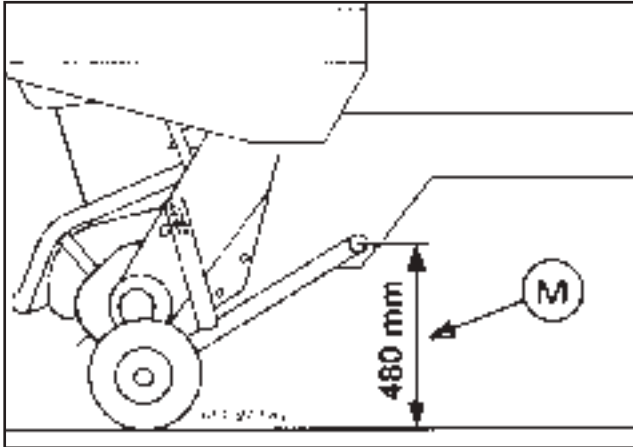
Handhabung des Stützfußes

- Wagen am Schlepper ankuppeln
- Durch Betätigen der Knickdeichsel Stützfuß entlasten (siehe Kapitel "Steuerpult Funktionserklärung")
- Verriegelungsbolzen (1) herausziehen, Stützfuß hochschwenken und wieder verriegeln
- Auf ordnungsgemäße Verriegelung des Bolzens (1) achten !



Maß (M) = 460 mm

Damit die Pick-up einwandfrei arbeitet, muß das Maß (M) bei angehängtem Wagen richtig eingestellt sein (Pick-up-Pendelbereich).



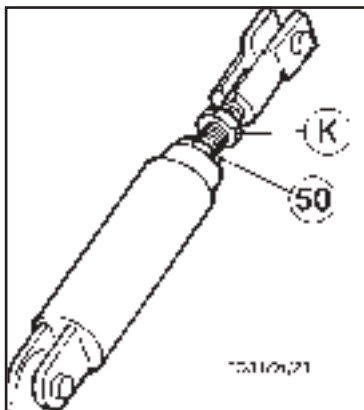
Hinweis: Bei unebenem Boden das Maß um 1 cm verringern (M = 470 mm)

Einstellung des Pick-up Pendelbereiches (Maß (M) = 480 mm)

- Wagen am Schlepper angekuppelt.
- Beide Hydraulikzylinderkolben der Knickdeichsel müssen ganz eingefahren sein.

Das Verstellen muß abwechselnd an beiden Hydraulikzylindern erfolgen.

- Kontermuttern (K) bei den Gewindespindeln lösen.
- Durch Verdrehen der Zylinderkolben (50) die Gewindespindel so weit heraus- bzw. hineinschrauben bis das Maß (M) erreicht ist.
- Kontermuttern (K) wieder festziehen.

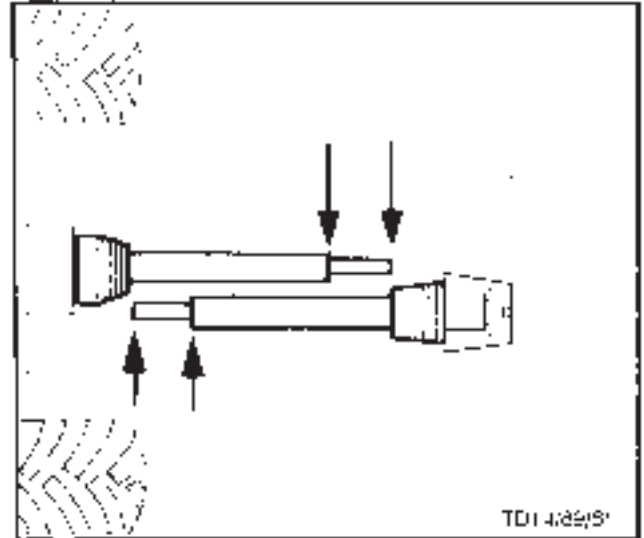


Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug auf Verkehrssicherheit überprüfen (Beleuchtung, Bremsanlage, Schutzverkleidungen, ...)!

Gelenkwelle anpassen

Kürzen der Gelenkwelle siehe Anhang - B!



Abstellen des Wagens



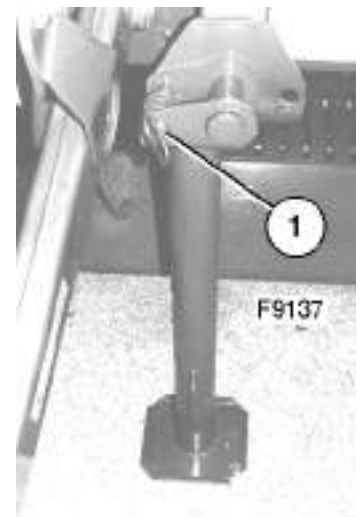
Achtung!

Wagen nur in entleertem Zustand auf Stützfuß abstellen und gegen Wegrollen sichern.

- Ladewagen auf ebenem, festem Boden abstellen.

Bei weichem Boden ist die Standfläche des Stützfußes durch ein geeignetes Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) entsprechend zu vergrößern.

- Durch Betätigen der Knickdeichsel Wagen vorne etwas anheben.
- Verriegelungsbolzen (1) herausziehen, Stützfuß nach unten schwenken und wieder verriegeln.
- Auf ordnungsgemäße Verriegelung des Bolzens (1) achten!
- Wagen mittels Knickdeichsel wieder absenken.
- Hydraulik- und Elektroleitungen abkuppeln und Wagen abhängen.



Zug-Kugelkupplung

Hinweis

- Die Zug-Kugelkupplung darf nur mit Kupplungskugeln 80 der Fa. Scharmüller GmbH oder anderen genehmigten Kupplungskugeln (Kugeldurchmesser 80 mm) gekuppelt werden, die zu einer sicheren Aufnahme und Verriegelung geeignet sind.

Wartung der Zug-Kugelkupplung

Zu den allgemeinen Fahrzeugwartungen

- die Kontaktflächen im Kuppelpunkt schmieren
- die Befestigungsschrauben der Zug-Kugelkupplung auf festen Sitz überprüfen
 - lockere Schrauben und Muttern (Anzieh-Drehmoment kleiner als 120 Nm) durch neue ersetzen
- beschädigte, verformte oder verschlissene Zug-Kugelkupplungen erneuern.
 - Austausch nur durch Fachpersonal durchführen lassen!



Reparaturen an der Zug-Kugelkupplung sind nicht zulässig

Einsatzgrenzen der Zug-Kugelkupplung

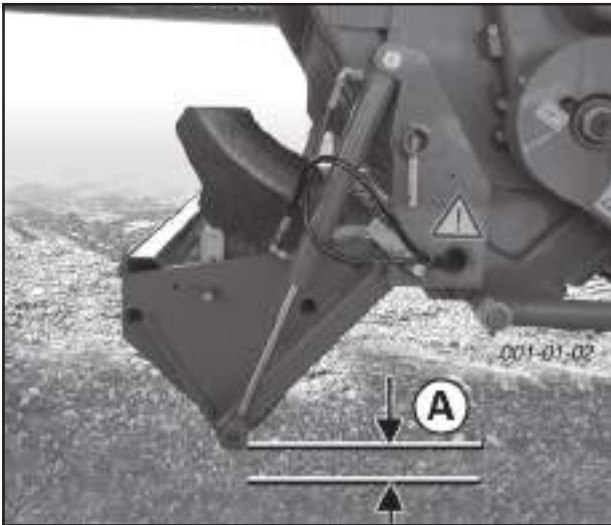
zulässige Höchstgeschwindigkeit	zulässige Achslast	zulässige Stützlast
bis 25 km/h	26,5 t	2,0 t
bis 40 km/h	22,0 t	2,0 t
über 40 km/h	-	-

Schneidwerk



Wichtige Kontrollen am Messerbalken vor jeder Inbetriebnahme

- Bolzen links und rechts verriegelt (E2)
 - Messer-Verschleiss
 - Messer-Überlastsicherung auf Verschmutzung
 - ausreichende Bodenfreiheit (A)
- Bei ganz ausgeschwenktem Messerbalken (A) keine Fahrt mit dem Wagen durchführen.



Allgemeine Hinweise

Für Wartungsarbeiten am Schneidwerk kann der Messerbalken auf die linke Wagenseite geschwenkt werden.

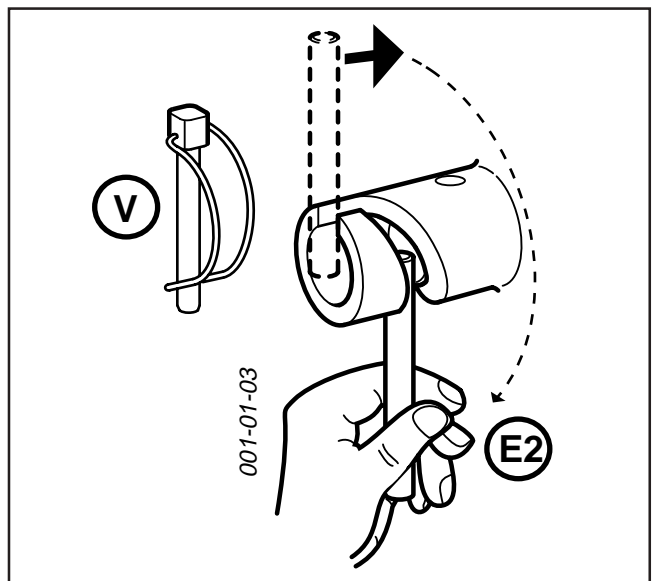
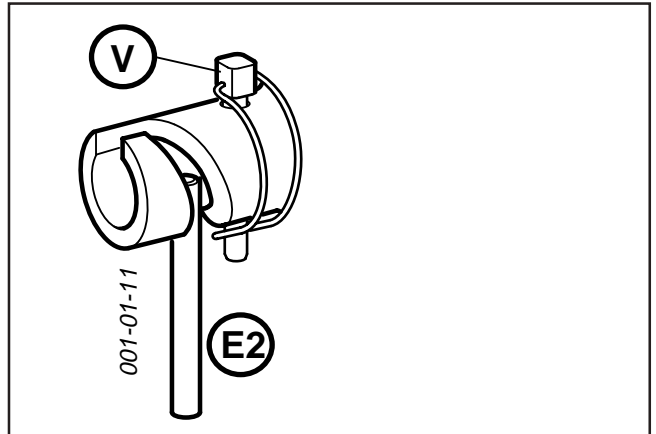


Alle Messer sind dann frei zugänglich:

- zum Schleifen der Messer
- zum Ein- und Ausbauen der Messer
- zum Reinigen

Wichtig! Messerbalken mit Bolzen verriegeln

- Position E2
 - auf linker und rechter Wagenseite
 - Beide Bolzen mit Vorstecker (V) sichern.

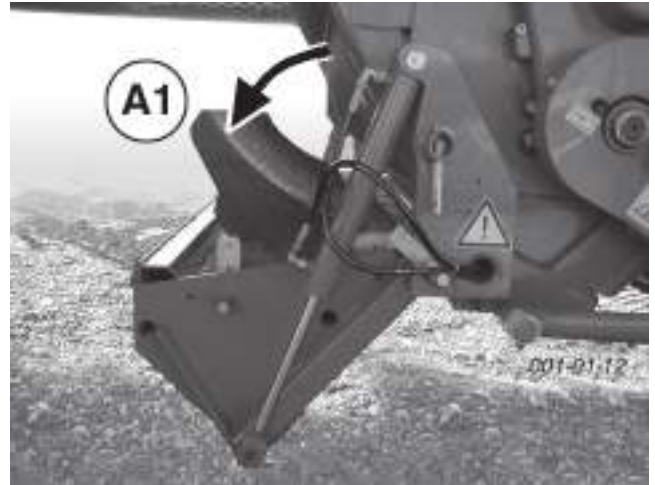


Den Messerbalken schwenken



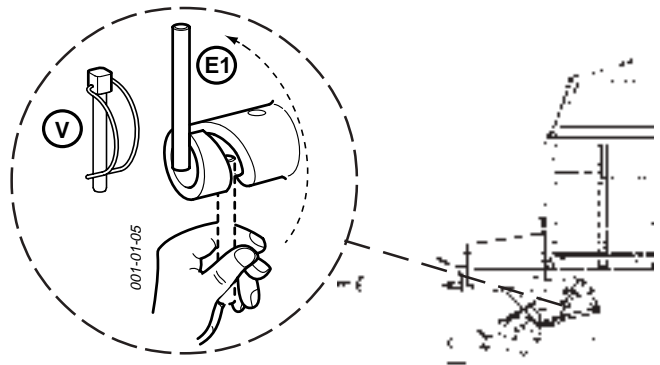
Ausschwenken des Messerbalkens auf die linke Wagenseite

1. Den Messerbalken ausschwenken (A1)



2. Auf der linken Wagenseite den Bolzen entriegeln (E1)

- Vorstecker (V) entfernen und den Bolzen entriegeln



- Den Bolzen mit Vorstecker (V) wieder sichern.



3. Auf der rechten Wagenseite den Bolzen entriegeln (E1)

4. Den Messerbalken soweit schwenken bis die Verriegelung (3) einrastet

Dadurch wird der Messerbalken in der ausgeschwenkten Position, auf der linken Wagenseite, fixiert.



Einschwenken des Messerbalkens

1. Verriegelung (3) lösen

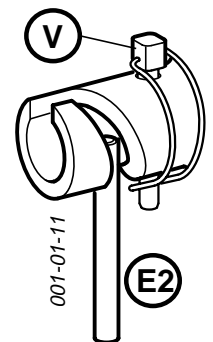
2. Messerbalken ganz einschwenken

3. Auf der rechten Wagenseite verriegeln

- Bolzen in Position E2
- Den Bolzen mit Vorstecker (V) sichern.

4. Auf der linken Wagenseite verriegeln (E2)

- Den Bolzen mit Vorstecker (V) sichern.



Den Messerbalken justieren

- Die Einstellung soll so sein, daß beim Einschwenken des Messerbalkens das Rahmenrohr problemlos in die Öffnung am Pressenrahmen hineinpasst (1).



Einstellung mittels Schraube (SK-4) an der Schwenkachse des Messerbalkens.

Einstellung

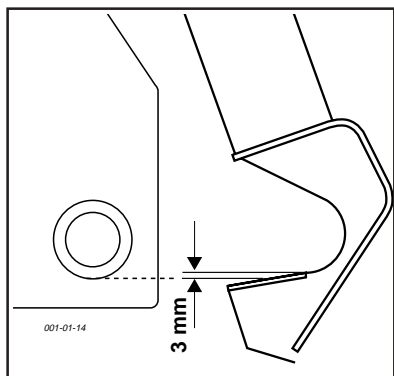
1. Kontermuttern (K) lösen
2. Schraube (SK-4) entsprechend drehen.



Die Einstellung soll so sein, daß beim Einschwenken des Messerbalkens das Rahmenrohr über das Gleitstück geschoben wird.

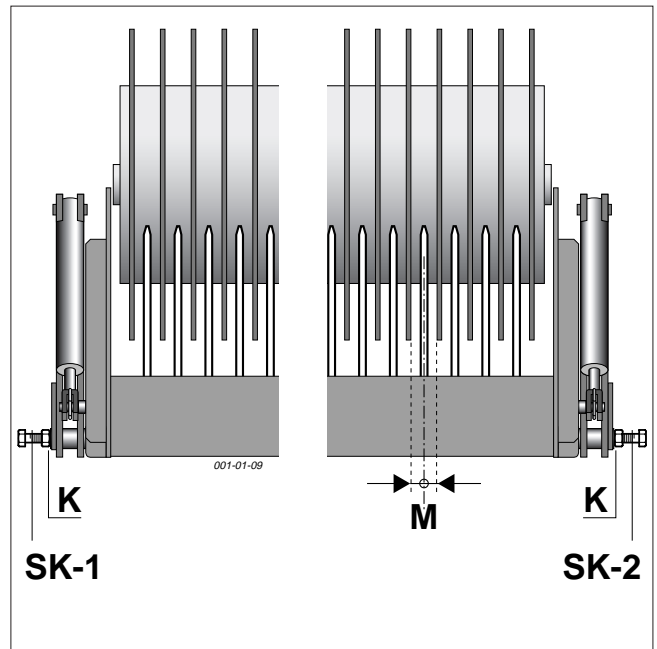
- das Rahmenrohr soll etwa 3 mm unter dem höchsten Punkt aufgleiten (siehe Skizze).

3. Schraube (SK-4) mit Kontermutter (K) sichern



Die Messer justieren

- Die Einstellung soll so sein, daß die Messer zentriert (M) zwischen den Förderzinken des Pressrotors positioniert sind.



Messer zwischen den Förderzinken zentrieren (M)

1. Kontermuttern (K) lösen
 - auf linker und rechter Wagenseite
2. Schraube (SK-1, SK-2) auf einer Wagenseite ein kurzes Stück herausdrehen.

Wenn der Messerbalken nach **links** versetzt werden soll:

- zuerst die Schraube (SK-1) auf der linken Wagenseite herausdrehen
- dann die Schraube (SK-2) auf der rechten Wagenseite hineindrehen. Durch das Hineindrehen dieser Schraube kann der Messerbalken soweit verschoben werden bis die Messer mittig zwischen den Förderzinken des Pressrotors positioniert sind.

Wenn der Messerbalken nach **rechts** versetzt werden soll:

- zuerst die Schraube (SK-2) auf der rechten Wagenseite herausdrehen
- dann die Schraube (SK-1) auf der rechten Wagenseite hineindrehen.

3. Beide Schrauben (SK-1 und SK-2) bis auf Anschlag hineindrehen.
 - Schrauben nicht fest anziehen
4. Beide Schrauben (SK-1 und SK-2) mit Kontermuttern (K) sichern

Abstand der Messer zum Pressrotor kontrollieren

- Der Abstand der Messer zum Pressrotor soll mindestens 20 mm betragen.
 - Anschlagsschrauben (SK-3) entsprechend einstellen.

Kontrolle

1. Messerbalken einschwenken (Arbeitsposition)

2. Sichtkontrolle durchführen

Der Abstand der Messer zum Pressrotor soll mindestens 20 mm betragen.

Abstand einstellen

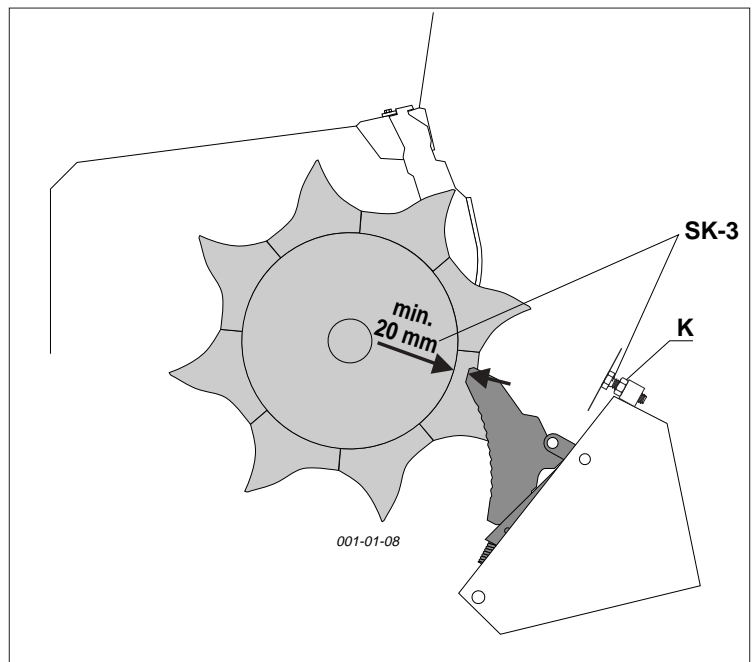
1. Kontermuttern (K) lösen

- auf linker und rechter Seite des Messerbalkens

2. Schrauben (SK-3) soweit verdrehen bis der richtige Abstand (20 - 30 mm) erreicht ist.

- Beide Anschlagsschrauben so einstellen, daß sich der Messerbalken beim Einschwenken in die Arbeitsposition nicht verwindet.

3. Anschlagsschrauben mit Kontermuttern (K) sichern



Elektrohydraulik



Sicherheitshinweis

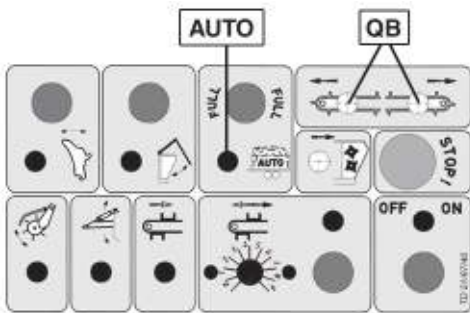
Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

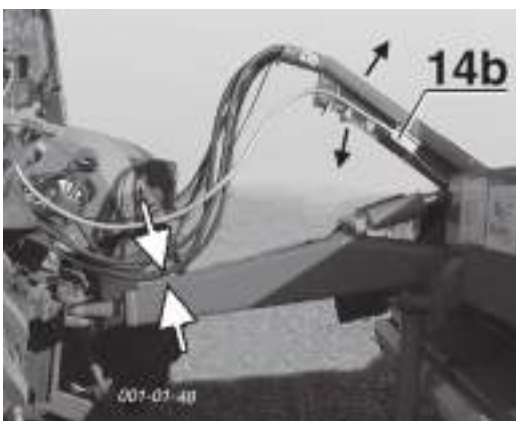
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, ...).

Schaltpult "D"

Wägen mit Dosierwalzen sind serienmäßig mit diesem Schaltpult ausgestattet.



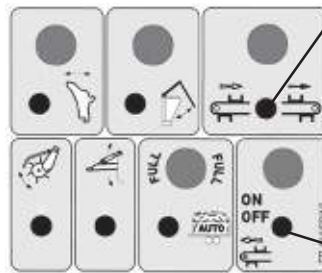
- Zum Beladen des Wagens wird es an die Steckdose am Wagen vorne angeschlossen (Pos. 14b). In dieser Betriebsart (ON) stehen die Funktionen aller Schalter zur Verfügung.



Schaltpult "L"

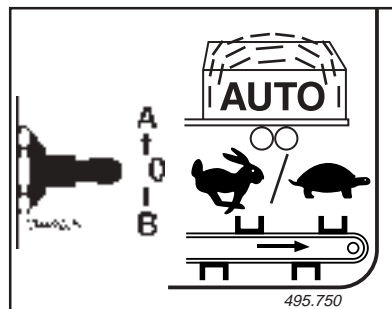
Wägen ohne Dosierwalzen sind serienmäßig mit diesem Schaltpult ausgestattet.

- Je nach Ausrüstung des Wagens kann sich die



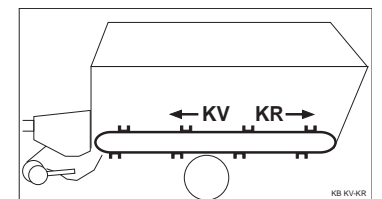
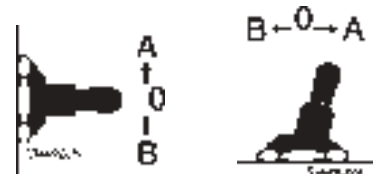
Anordnung der Bedienelemente von der abgebildeten Darstellung geringfügig unterscheiden.

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen.



- Zum Entladen des Wagens den Schalter nach hinten drücken (A). Der Schalter rastet ein und der Kratzboden läuft nach hinten (KR).
- Zum Beladen des Wagens, z.B. ohne Verwendung der Ladeautomatik, den Schalter nach vorne drücken (B). Kratzboden läuft nach hinten (KR) solange der Schalter in dieser Stellung gehalten wird.

- Schalter nach unten gedrückt (B) Der Kratzboden läuft nach vorne (KV).



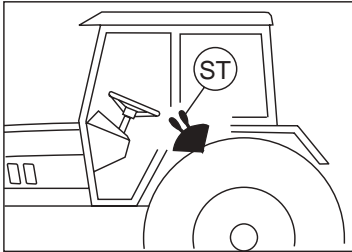
Kratzbodenantrieb mit 2-Stufenmotor (Wunsch-ausrüstung)

- Die schnelle Fördergeschwindigkeit funktioniert nur beim Entladen des Wagens, nicht beim Beladen.
- Der Entladevorgang wird immer mit der langsamen Fördergeschwindigkeit gestartet.
- Umschalten zwischen 2 Fördergeschwindigkeiten (langsam / schnell) mittels Taster (0 - B).
- Wenn die Rückwand geschlossen wird, schaltet das System automatisch auf die langsame Fördergeschwindigkeit um.

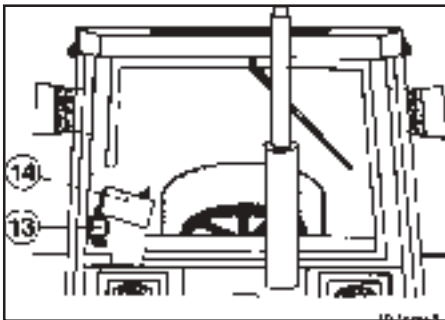
Schaltpositionen " A - 0 "

- A Ladeautomatik eingeschaltet
- 0 Ladeautomatik ausgeschaltet
- B Umschalten zwischen den Fördergeschwindigkeiten (langsam und schnell)

Steuerpult Funktionserklärung



- Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung "EIN" bringen und fixieren.
Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.
- Durch Betätigung eines Schalters am Steuerpult (14) wird die entsprechende Hydraulikfunktion ausgeführt.



Bei all diesen Schaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!



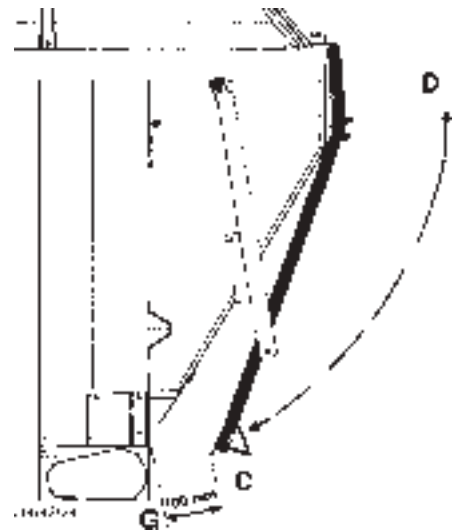
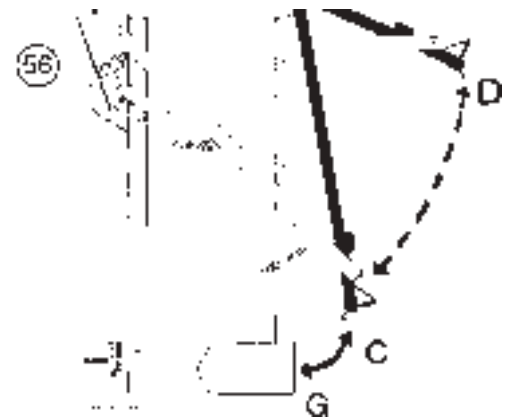
Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, ...).

Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand:

Das Absenken der Rückwand, bis zur Stellung "C" wird drucklos, nur durch das Eigengewicht der Rückwand, durchgeführt.

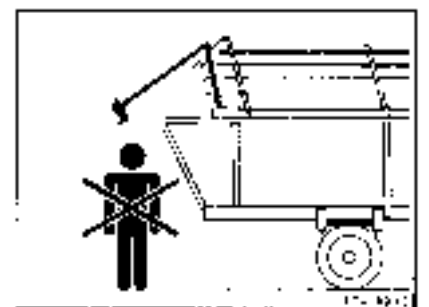
Erst in dieser Position (C) wird durch den Schalter (56) die Hydraulikfunktion ausgelöst und die Rückwand unter Druck geschlossen (G).



Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich befinden!

Nicht unter der hochgeschwenkten Rückwand verweilen!

Straßenfahrt nur bei geschlossener Rückwand.



Rückwand

- Schalter nach oben gedrückt (A)

Rückwand schwenkt hoch bis Stellung "D".

Die Lampe über dem Schalter leuchtet solange die Rückwand geöffnet ist.

- Schalter nach unten gedrückt (B)

Rückwand wird abgesenkt und geschlossen.

Die Lampe über dem Schalter verlöscht wenn die Rückwand vollständig geschlossen ist.



Sicherheitseinrichtung beim Schließen der Rückwand

- siehe vorherige Seite



FULL

Wenn das Ladegut an die Rückwand bzw. an die untere Dosierwalze preßt, wird durch einen Schalter der Kratzbodenantrieb abgeschaltet und die Lampe (FULL) am Steuerpult leuchtet.

Die Lampe verlöscht erst bei angehobener Pick-up.

Der Kratzbodenantrieb kann erst wieder eingeschaltet werden

- nach Öffnen der Rückwand
- nach dem Einschalten der Dosierwalzen

Dosierwalzen

- Schalter nach oben gedrückt (A), Dosierwalzen werden eingeschaltet.



- Schalter nach unten gedrückt (B), Dosierwalzen werden ausgeschaltet.

STOP - Druckschalter

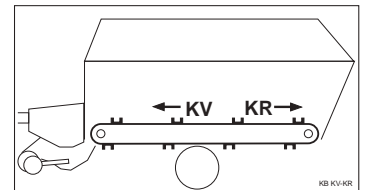
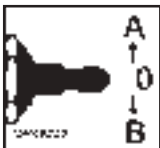
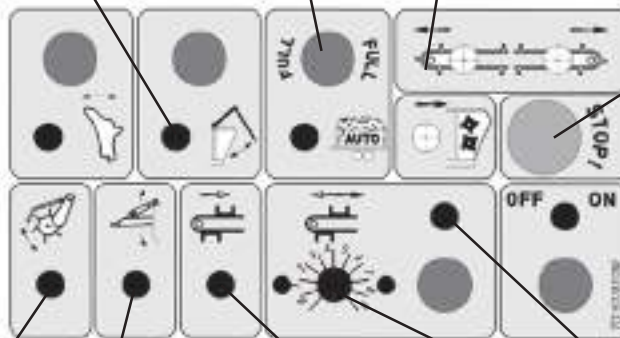
Dieser Schalter hat die Funktion eines NOT-AUS-Schalters.

Durch Betätigen des Schalters werden die Antriebe für Dosierwalzen und Kratzboden abgeschaltet.

Die im STOP-Druckschalter integrierte Kontrolllampe leuchtet und es kann der Dosierwalzenantrieb erst wieder eingeschaltet werden, wenn der STOP-Druckschalter nochmals gedrückt wird und die Kontrolllampe erloschen ist.

Achtung! Die Funktion des Tast-Rastschalters für den Kratzbodenantrieb ist nur unterbrochen.

Befindet sich dieser Schalter in Stellung A, nachdem die Ausschaltfunktion des STOP-Druckschalters aufgehoben worden ist, schaltet sich der Kratzboden ein.



Pick-up senken und heben

- Schalter nach unten gedrückt (B), Pick-up senkt sich ab und bleibt in Schwimmstellung.
- Schalter nach oben gedrückt (A), Pick-up wird angehoben.

Bei entriegeltem Pressenantriebschalthebel schaltet sich die Presse sowie die Pick-up automatisch ein (betrifft nur Wagen mit Dosiereinrichtung).



Knickdeichsel

- Schalter nach oben gedrückt (A), Deichsel wird abgesenkt.
- Schalter nach unten gedrückt (B), Deichsel knickt hoch.



Bei Straßenfahrt unbedingt Knickdeichselzylinder ganz einfahren.

Laden ohne Ladeautomatik

- Zum Beladen des Wagens, z.B. ohne Verwendung der Ladeautomatik, den Schalter nach hinten drücken (A). Kratzboden läuft nach hinten (KR) solange der Schalter in dieser Stellung gehalten wird.

Wagen mit Dosiereinrichtung

- Zum Entladen des Wagens den Schalter nach hinten drücken (A). Der Schalter rastet ein und der Kratzboden läuft nach hinten (KR).
- Schalter nach vorne gedrückt (B). Der Kratzboden läuft nach vorne (KV).
- Der Druck des Ladegutes an den Dosierwalzen wird verringert.
- Mit dem Stromregler wird die Kratzbodengeschwindigkeit eingestellt.

Messerbalken ein- und ausschwenken

Einschwenken

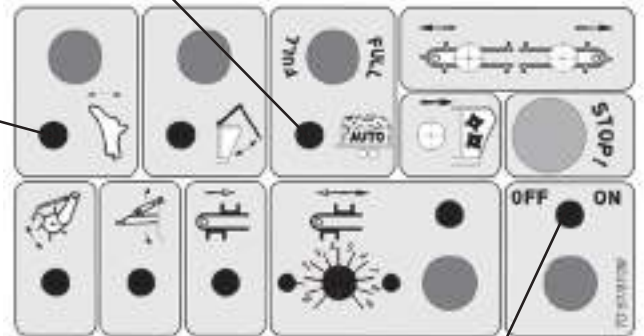
- Schalter nach links gedrückt (B) - der Messerbalken wird eingeschwenkt. Die Lampe über dem Schalter verlischt wenn der Messerbalken vollständig eingeschwenkt ist.

Ausschwenken des Messerbalkens während des Ansprechens der Gelenkwellenüberlastsicherung

- Schalter am Steuerpult in Stellung "A" gedrückt halten und gleichzeitig den Zapfwellenantrieb einschalten. Der Hydraulikkreis zu den Zylindern am Messerbalken wird durch die Schaltstellung "A" drucklos (Schwimmstellung) und der Schneidbalken wird durch den Förderdruck des Ladegutes bei laufender Gelenkwelle ausgeschwenkt. Die Lampe über dem Schalter leuchtet solange der Messerbalken ausgeschwenkt ist.

Ladeautomatik

Siehe Kapitel "Ladeautomatik".



OFF - ON

- Nach dem Abstellen des Schleppermotors
 - Schalter in die Position "OFF" stellen. Dadurch wird ein ungewolltes Entladen der Batterie, z.B. während der Nacht, verhindert.

Bedienung mittels Taster (57) oberhalb des Messerbalkens

Für Wartungsarbeiten am Schneidwerk kann mit den beiden Tastern der Messerbalken aus- und eingeschwenkt werden.

Diese Taster nur bei leerem Förderkanal und abgeschaltetem Pressenantrieb betätigen!

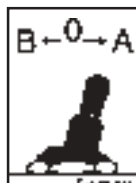
Achtung! Vor dem Einschwenken auf ordnungsgemäßen Zustand des Schneidwerks achten (beschädigte Messer, verbogene Teile usw) .

Hinweis bei Verstopfung im Pressenkanal

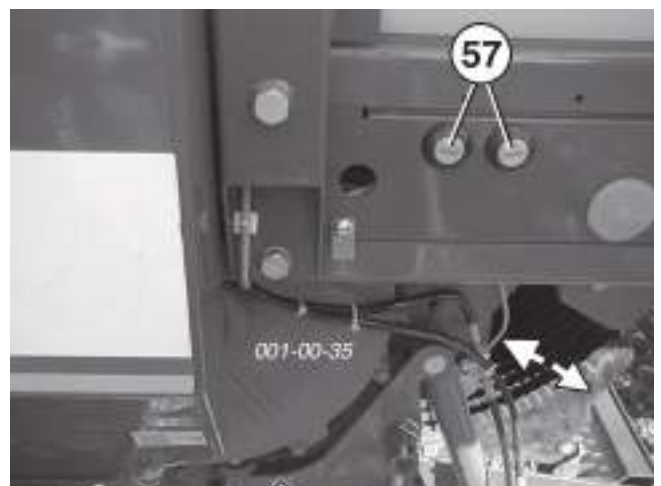
Achtung! Bei Verstopfung im Pressenkanal soll der Taster zum Ausschwenken (Taster rechts) **nicht** betätigt werden da der Messerbalken unter hydraulischem Druck ausgeschwenkt wird.

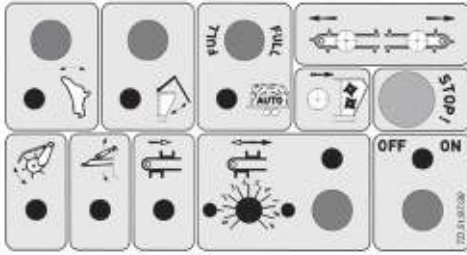
Abhilfe

- Schalter am Steuerpult in Stellung "A" gedrückt halten und gleichzeitig den Zapfwellenantrieb einschalten. Der Hydraulikkreis zu den Zylindern am Messerbalken wird durch die Schaltstellung "A" drucklos (Schwimmstellung) und der Schneidbalken wird durch den Förderdruck des Ladegutes bei laufender Gelenkwelle ausgeschwenkt.



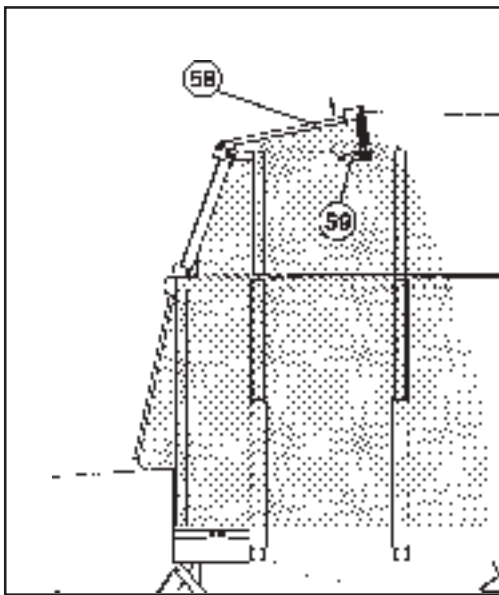
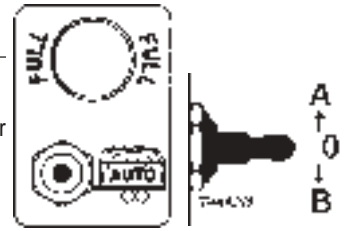
- Nach Beseitigung der Verstopfung den Messerbalken wieder einschwenken (Schaltstellung B).





Ladeautomatik

- Schalter nach oben gedrückt (A)
 - Ladeautomatik ist eingeschaltet und der Schalter bleibt in oberer Stellung.
- Schalter in Mittelstellung (0)
 - Ladeautomatik ist ausgeschaltet.



Funktionsweise der Ladeautomatik

Beim Beladen des Wagens wird zuerst der vordere, untere Bereich des Laderaumes befüllt.

Sobald das Ladegut die Klappe (58) anhebt, wird durch den Schalter (59) der Kratzbodenantrieb eingeschaltet. Der Kratzboden läuft solange, bis sich die Klappe (58) wieder absenkt.

Wenn das Ladegut an die Rückwand bzw. untere Dosierwalze preßt, wird der Kratzbodenantrieb automatisch abgeschaltet und die Lampe (FULL) am Steuerpult leuchtet.

- Pick-up ausheben, Lampe (FULL) verlischt.
- Der Kratzbodenantrieb kann erst nach Öffnen der Rückwand eingeschaltet werden.

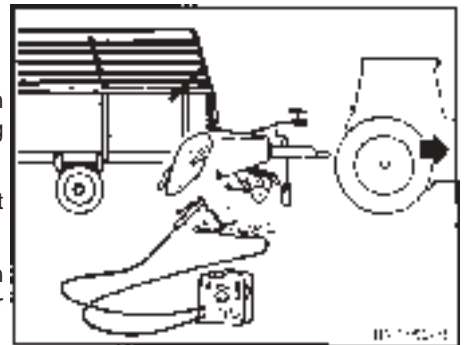
Hinweis



Wird bei Verwendung des Kratzbodenvorschubs zusätzlich eine andere Funktion gewählt, wird der Kratzbodenvorschub automatisch während dieser Zeit unterbrochen.

Wartung

- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist die elektrische Verbindung zum Schlepper zu trennen.
- Hydraulikölwechsel laut Schlepperanleitung beachten.
- Bei Schweißarbeiten am Ladewagen alle Verbindungen vom Schlepper trennen und Wagen abkuppeln.



Störungen und Abhilfe bei Ausfall der Elektrik

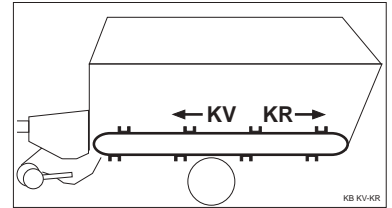


- Bei einer Störung in der elektrischen Anlage kann die gewünschte Hydraulikfunktion über eine Notbetätigung ausgeführt werden.

Der Hydraulikblock befindet sich unter der linken vorderen Schutzverkleidung.

Analog des Funktionsschaubildes ist der Knopf des jeweiligen Ventiles für die gewünschte Funktion zu betätigen.

Bei all diesen Hebe- oder Einschalt- bzw. Senk- oder Ausschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten!



1. Pick-up anheben

- Y5 und Y6
- Pick-up wird angehoben.

Pick-up absenken

- Y6
- Pick-up wird abgesenkt.

2. Dosierwalzen

- Y4 und Y7
- Dosierwalzenantrieb wird eingeschaltet.

Aus-switchen des Dosierwalzenantriebs:

- Y7

3. Knickdeichsel hochschwenken

- Y5, Y8 und Y9
- Deichsel knickt hoch.

Knickdeichsel absenken

- Y4, Y8 und Y9
- Deichsel wird abgesenkt.

4. -

5. -

6. Schneidwerk einschwenken

- Y4, Y12 und Y13
- Schneidwerk wird eingeschwenkt.

Schneidwerk ausschwenken

- Y5, Y12 und Y13
- Schneidwerk wird ausgeschwenkt.

7. Rückwand öffnen

- Y5, Y14 und Y15
- Rückwand schwenkt hoch bis Stellung "D".

Rückwand schließen

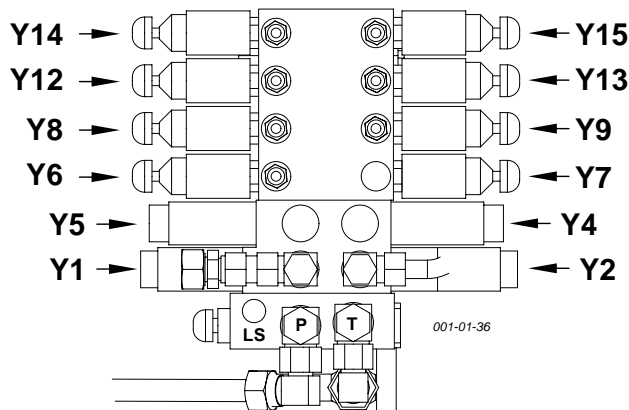
- Y4, Y14 und Y15
- Rückwand wird geschlossen.

8. Kratzbodenvorlauf

- Y1
- Kratzboden läuft nach vorne (KV).

9. Kratzboden

- Y2
- Kratzboden läuft (KR).



Funktionsschaubild

		MAGNETVENTILE													
		Y1	Y2	Y4	Y5	Y6	Y7	Y8	Y9	Y10	Y11	Y12	Y13	Y14	Y15
1	Pick-up														
	heben														
2	Dosierer														
	ein														
3	Knickdeichsel														
	senken														
4	Querförderb.re														
	ein														
5	Querförderb.li														
	aus														
6	Schneidwerk														
	ein														
7	Rückwand														
	auf														
8	Kratzboden														
	Vorlauf														
9	Kratzboden														
	laden														
Ladeautomatik	entladen														
	ein														
	aus														

TD 51/97/45 (495.675)

Kratzbodenantrieb - Einstellmöglichkeiten

Einstellung im Steuerpult

Mit der Werkseinstellung (0,6 - 1,7 A) ist in den meisten Fällen ein problemloser Betrieb möglich.

Technische Daten:

Einstellbereich: 0 - 2,4 A
 Werkseinstellung: 0,6 - 1,7 A

Problem:

Die gewünschte Fördergeschwindigkeit des Kratzbodens kann mit dem Stromregler (I) am Schaltpult nicht optimal eingestellt werden
 - z.B. die maximale oder die minimale Fördergeschwindigkeit .

Bedingt durch die unterschiedlichen Leistungsbereiche von Hydraulikanlagen der verschiedenen Schlepper kann dies vereinzelt vorkommen.

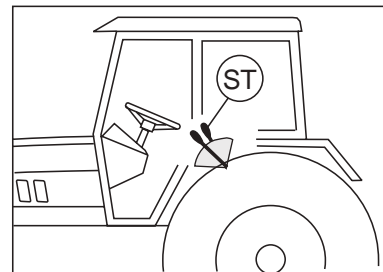
Abhilfe:



Folgende Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden!

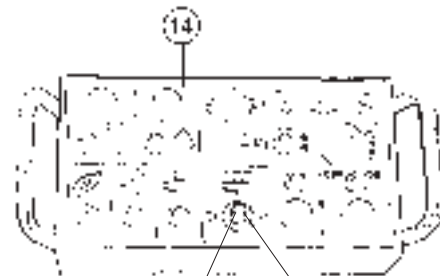
Vorsicht!

Drehende Maschinenteile; auf Sicherheitsabstand achten!



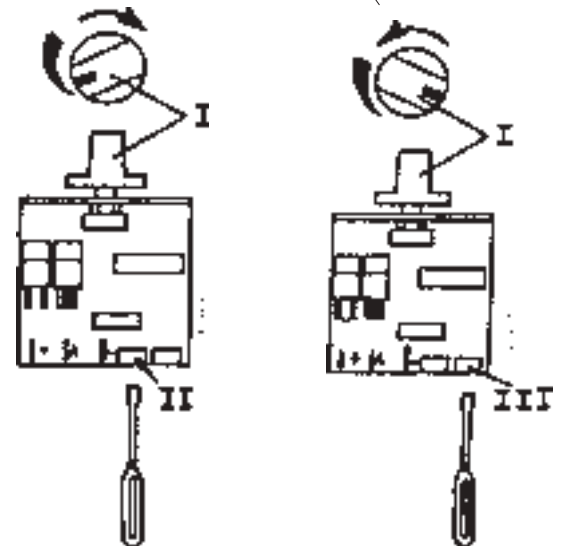
1. Vorbereitung:

- Schaltpult (14) zerlegen.
 - Die Einstellungen müssen auf der Platine (im Innenteil des Schaltpultes) vorgenommen werden.
- Hydraulikleitungen und Elektrokabel am Schlepper ankuppeln
- Schlepper starten
 - Motordrehzahl 2000 min⁻¹
- Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung "EIN" bringen und fixieren. Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.
- Warten, bis das Hydrauliköl die Betriebstemperatur erreicht hat.



2. Maximale Kratzbodengeschwindigkeit einstellen

- Stromregler (I) nach rechts bis auf Anschlag drehen
 = Stellung für maximale Kratzbodengeschwindigkeit
- Schraube am Trimmer (II) mit Schraubendreher soweit verdrehen, bis die maximale Kratzbodengeschwindigkeit erreicht wird.
 - Trimmer nicht weiterdrehen, sonst entsteht ein kleinerer Regelbereich am Drehknopf (I) .

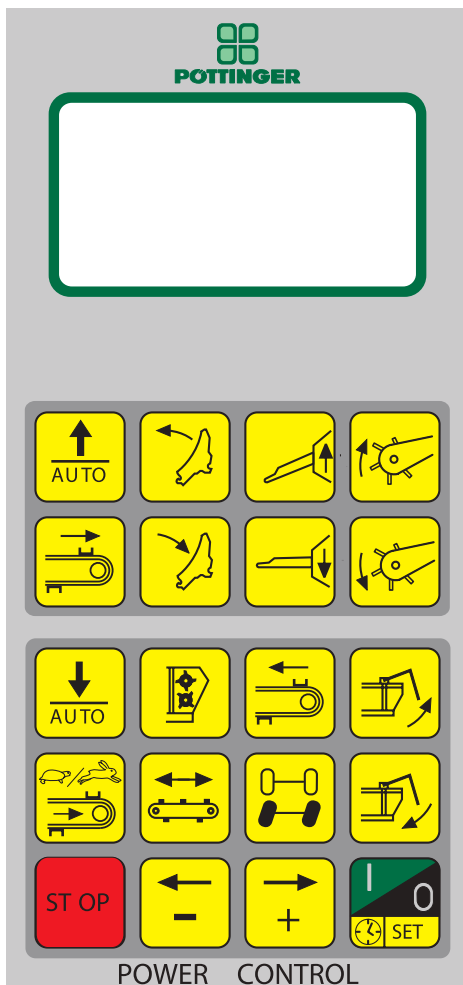


3. Minimale Kratzbodengeschwindigkeit einstellen

- Stromregler (I) nach links bis auf Anschlag drehen
 = Stellung für minimale Kratzbodengeschwindigkeit
- Schraube am Trimmer (III) mit Schraubendreher soweit verdrehen, bis der Kratzboden stillsteht.

4. Schaltpult (14) wieder ordnungsgemäß zusammenbauen.

Schaltpult



Bedeutung der Tasten

Display-Anzeige:

- WORK-Funktionen
- DATA-Funktionen
- SET-Funktionen
- DIAG-Funktionen

Tasten für Ladefunktionen:

- Automatisches Laden
- Kratzboden Rücklauf / Entladen
- Schneidwerk einschwenken
- Schneidwerk ausschwenken
- Knickdeichsel einfahren – Wagen senken
- Knickdeichsel ausfahren – Wagen heben
- Pick-Up heben
- Pick-Up senken

Tasten für Entladefunktionen:

- Automatisches Entladen
- Kratzboden Rücklauf / optional 2-Stufenmotor langsam – schnell
- STOP
- Dosierwalzen ein - aus
- Querförderband vorwählen / Querförderband stop
- Bewegung Querförderband links / Kratzbodengeschwindigkeit verringern
- Kratzboden Vorlauf
- Nachlaufenkachse ein – aus
- Bewegung Querförderband rechts / Kratzbodengeschwindigkeit erhöhen
- Rückwand öffnen
- Rückwand schließen
- Ein-Aus / Menüwechsel



Sicherheitshinweis!

Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, ...).

Software-Version

Software-Version des Jobrechners wird angezeigt

- rechts oben im Data-Menü
- einmalig nach Start der DATA-Anzeige

Software-Version des Bedienteils wird angezeigt

- nach erfolgter Spannungs-Versorgung und
- Einschalten des Bedienteils

**Hinweis!**

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen.

Inbetriebnahme der Power Control

Einschalten des Bedienteiles durch

- kurzes Drücken der Taste-I/O 

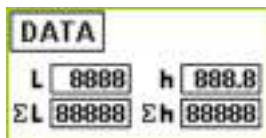
Das Bedienteil **startet** in


- der WORK-Anzeige



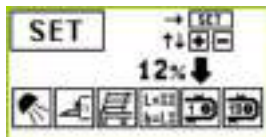
Durch **kurzes Drücken** der Taste-I/O  kommt die

- DATA-Anzeige fällt nach 4 s in die
- WORK-Anzeige zurück



Durch **nochmaliges Drücken** der Taste-I/O  in der DATA-Anzeige kommt die

- SET-Anzeige
- Weiterschalten zu den SET-Funktionen mit Taste I/O möglich.



Zurückschalten von SET-Anzeige zu WORK-Anzeige durch

- Drücken der Taste-I/O  für 1,5 s

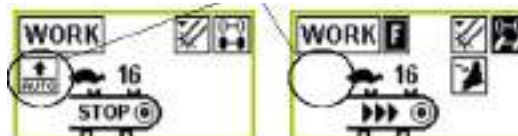
Ausschalten des Bedienteiles und des Jobrechners durch

- Drücken der Taste-I/O  für 3 s

DIAG-Anzeigen (Alarm-Meldungen)

durch

- Drücken der Taste-I/O  quittieren

WORK-Menü Ladefunktionen**1. Ladeautomatik**

Taste drücken

- Ladeautomatik wird ein- oder ausgeschaltet
- aktive Ladeautomatik wird im Display angezeigt

Ein- und Ausschalten der Ladeautomatik nur bei geschlossener Rückwand möglich!

Vorteile der Ladeautomatik

- sehr kompakte Beladung
- Verminderung von Verstopfungen im Förderkanal
- Vermeidung von Überlastung des gesamten Antriebes
- Schonung des Futters
- Entlastung des Fahrers
- Erhöhung der Ladeleistung

Steuerung der Ladeautomatik durch

- Füllstandsklappe unten
- Füllstandsklappe oben

Kratzboden-Antrieb wird

- automatisch eingeschaltet
- Ladegut ein kurzes Stück nach hinten befördert
- Vorgang wiederholt sich bis der Laderaum voll ist

Der Wagen ist voll, wenn

- Das Futter gegen
- die untere Dosierwalze oder
- die Rückwand (Wagen ohne Dosiereinrichtung) drückt.

Wenn der Wagen voll ist,

- Voll-Anzeige (**Full**) erscheint am Display.
- Zähler für die Anzahl der Ladungen wird um eins erhöht.

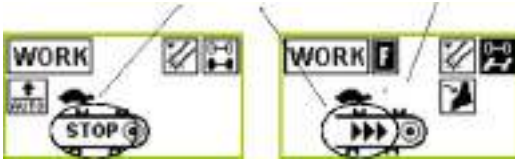
**Anmerkung!**

Die Ladeautomatik braucht nur ein einziges Mal eingeschaltet werden.

- Wenn der Wagen Voll ist
- Ladeautomatik wird automatisch deaktiviert
- Nach dem Entladen
- Ladeautomatik wird automatisch wieder aktiviert

Einstellung bleibt auch nach Ein- und Ausschalten des Systems erhalten.

2. Kratzboden laden 



Solange die Taste gedrückt bleibt

- Bewegt sich der Kratzboden mit Maximalgeschwindigkeit von der Pick-up zur Rückwand.

Der Kratzboden bewegt sich nicht mehr (STOP-Anzeige):

- wenn das Erntegut gegen die Dosierwalze drückt (Walzendruck-Sensor spricht mind. 2s an)
- der Öldruckschalter anspricht (Wagen-Voll (Full)-Anzeige ist sichtbar)

(Auch zum kurzzeitigen Umschalten auf Maximalgeschwindigkeit während des Entladens verwendbar.)

Hinweis! Kratzboden bleibt ebenfalls stehen wenn Walzendruck-Sensor anspricht. Stillstand wird jedoch im Display nicht angezeigt!

3. Schneidwerk einschwenken 



Solange die Taste gedrückt bleibt

- schwenkt der Messerbalken in den Förderkanal
- Ist der Messersatz nicht ganz eingeschwenkt
- Anzeige im Display

4. Schneidwerk ausschwenken 




Solange die Taste gedrückt bleibt

- schwenkt der Messerbalken **drucklos** aus dem Förderkanal. Falls kein druckloses Ausschwenken möglich ist, externe Schneidwerkstasten verwenden.


Ist der Messersatz nicht ganz ausgeschwenkt

- Anzeige im Display

5. Knickdeichsel senken 

Solange die Taste gedrückt bleibt

- Frontbereich des Ladewagens wird gehoben

6. Knickdeichsel heben 

Solange die Taste gedrückt bleibt

- Frontbereich des Ladewagens wird gesenkt

7. Pick-Up heben 

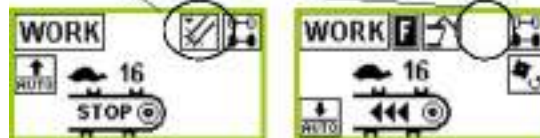
Solange die Taste gedrückt bleibt

- Pick-up bewegt sich nach oben

8. Pick-Up senken 

Taste kurz drücken

- Pick-up bewegt sich nach unten und bleibt in Schwimmstellung
- Anzeige im Display



WORK-Menü Entladefunktionen

1. Entladeautomatik



Taste kurz drücken

- Ladeautomatik wird ein- oder ausgeschaltet
- aktive Entladeautomatik wird im Display angezeigt

Vorteile der Entladeautomatik

- Schnelles, effizientes und gleichmäßiges Entladen
- Verminderung von Verstopfungen im Förderkanal
- Schonung des Futters beim Entladen

Funktionsablauf der Entladeautomatik

1. Öffnen der Rückwand ¹⁾
Achtung! Die Rückwand wird ganz geöffnet
2. Querförderband einschalten ²⁾
3. Kratzboden wird kurz auf Vorlauf geschaltet ³⁾
- Futterdruck an Dosierwalze wird verringert
4. Dosierwalzen einschalten ³⁾
5. Kratzboden wird geregelt entladen

Wird bei laufendem Entladevorgang die Taste  "Rückwand-Schließen" kurzzeitig gedrückt:

- Symbol blinkt am Display
 - Geöffnete Rückwand wird langsam abgesenkt.
Das Abladen wird in dieser Phase noch nicht unterbrochen!
 - Erreicht die Rückwand den unteren Bereich (Öffnung ca. 10 cm)
 - Abschaltung von:
 - Kratzboden-Antrieb
 - Dosierwalzen
 - Querförderband
 - Hydraulik zum Schließen der Rückwand wird unter Druck ausgelöst.
- Erst nach Erlöschen des Symbols in der Anzeige ist die Rückwand geschlossen.



Achtung! Die Funktion "Entladeautomatik starten" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

2. Kratzboden entladen / 2-Stufenmotor



Taste kurz drücken



- Kratzboden wird ein- oder umgeschaltet
- Anzeige im Display
- langsam oder schnell

In der langsamen Stufe (Schildkröte)

- Verstellung der Geschwindigkeit durch längeres Betätigen der Taste "+"  oder "-"  möglich.

In der schnellen Stufe (Hase)

- Kratzboden läuft mit Maximalgeschwindigkeit
- Geschwindigkeits-Anzeigewert bleibt erhalten

Anhalten des Kratzbodens mit der Taste "Stop",  oder "Kratzboden-Vorlauf" 

Kurzzeitige Aufhebung des Kratzboden-Rücklaufes bei

- Heben der Pick-up
- Öffnen der Rückwand
- Einschwenken der Messer
- Absenken od. aufrichten des Dürrfutteraufbaues
- Einkuppeln der Dosierwalzen
- Sperren der Nachlauf-Lenkachse
- Mechanisches einkuppeln des Querförderbandes

Der Kratzboden startet nur wenn keine anderen Hydraulik-Funktionen laufen.



Hinweis!
Drückt das Erntegut zu stark gegen die Dosierwalzen, bleibt der Kratzboden stehen (Walzendrucksensor). Dies wird im Display nicht angezeigt.
Der Kratzboden kann zum Entladen nur bei geöffneter Rückwand gestartet werden.

3. Kratzboden Vorlauf



Solange die Taste gedrückt bleibt

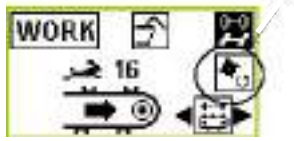
- Kratzboden bewegt sich mit Maximalgeschwindigkeit nach vorne in Richtung Pick-up
- Richtungs-Anzeige im Display

¹⁾ nur bei Wägen ohne Querförderband oder bei stehendem Querförderband

²⁾ nur bei Wägen mit Querförderband

³⁾ nur bei Wägen mit Dosierwalzen

4. Dosierwalzen



Taste kurz drücken

- Dosierwalzen werden ein- oder ausgeschaltet
- Anzeige im Display bei eingeschalteten Walzen






Hinweis!

Dosierwalzen können nur bei geöffneter Rückwand eingekuppelt werden.

5. Querförderband




Taste  kurz drücken

- danach innerhalb von 5 Sekunden die Richtungs-Taste "Rechts"  oder "Links"  drücken
- Anzeige im Display





Nochmaliges Drücken der Taste 

- Querförderband stoppt wieder

Automatische Entladefunktion in Kombination mit Querförderband kann wie folgend ausgeführt werden:

- Starten der Entlade-Automatik mit Taste 
- Überprüfung des Zustandes
- Läuft das Querförderband wird die Funktion Rückwand-Öffnen übersprungen.
- Steht das Querförderband wird zuerst die Rückwand geöffnet.

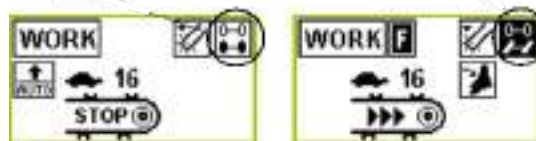
Tastenfolge

- Taste "Querförderband" 
- Taste "Rechts"  oder "Links" 
- Taste "Entlade-Automatik" 



Das Querförderband kann nur bei geöffneter Rückwand gestartet werden.

6. Nachlauf-Lenkachse



Taste drücken

- Nachlauf-Lenkachse wird ein- bzw. ausgeschaltet
- Zustand (offen) oder (geschlossen) wird im Display angezeigt



Achtung! Während die Lenkachse hydraulisch gesperrt oder geöffnet wird. Tastatur ist für andere Hydraulik-Funktionen kurzzeitig gesperrt.



Sicherheitshinweis! Vor Straßentransport ist die Funktion der automatischen Nachlauf-Lenkachse zu überprüfen (kurze Rückwärtsfahrt - Lenkachse muß gesperrt sein).



Achtung!

In Hanglagen, am Fahrsilo, sowie bei schneller Straßenfahrt muss Lenkachse immer gesperrt sein!

7. Rückwand öffnen



Solange die Taste gedrückt bleibt

- Rückwand bewegt sich nach oben
- Nicht geschlossene Rückwand wird im Display angezeigt



Achtung! Die Funktion "Rückwand öffnen" wird erst nach 0,8 Sekunden Zeitverzögerung aktiv (Sicherheitsvorkehrung für den Straßentransport).

8. Rückwand schließen



Taste kurz drücken

- Rückwand wird langsam abgesenkt.
- Erreicht die Rückwand den unteren Bereich (Öffnung ca. 10 cm)
- wird Hydraulik-Funktion ausgelöst
- Rückwand wird unter Druck geschlossen.
- Vorher werden Antriebe von Dosierwalzen, Querförderband und Kratzboden gestoppt.



Achtung! Automatischer Schließvorgang.
Während des Schließvorganges blinkt das Symbol "Rückwand schließen" im Display.

Stoppen der Rückwand-Schließautomatik geschieht mit einer der Tasten



9. Stop



Ein kurzer Tastendruck

- Hält alle Antriebe an.
- Schaltet die gerade aktiven Automatik-Funktionen aus.

10. Bewegung nach links / verringern



Verwenden zur Ausführung der vorgewählten Funktion

- Wert verkleinern
- Bewegung nach links

11. Bewegung nach rechts / vergrößern



Verwenden zur Ausführung der vorgewählten Funktion

- Wert vergrößern
- Bewegung nach rechts



SET-Funktionen

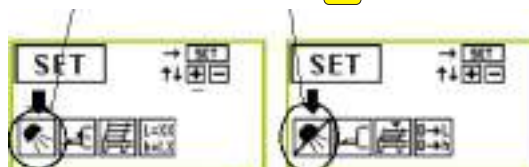
Das Weiterschalten zwischen den einzelnen Set-Funktionen erfolgt mit der Taste "I/O".



1. Laderaum-Beleuchtung

Wahl-Pfeil ↓ zeigt auf das Symbol für Laderaum-Beleuchtung

- Aktivieren mit Taste "+" 
- Deaktivieren mit Taste "-" 





Laderaum-Beleuchtung ist eine Vorwahlfunktion

- wird nur bei geöffneter Rückwand eingeschaltet

2. Futtermittelzusatz-Verteiler

Wahl-Pfeil ↓ zeigt auf das Symbol für Futtermittelzusatz-Verteiler

- Aktivieren mit Taste "+" 
- Deaktivieren mit Taste "-" 





Futtermittelzusatz-Verteiler ist eine Vorwahlfunktion

- wird nur bei abgesenkter Pick-Up eingeschaltet

3. Dürrfutter-Aufbau

Wahl-Pfeil ↓ zeigt auf das Symbol für Dürrfutter-Aufbau

- Aufrichten mit Taste "+" 
- Absenken mit Taste "-" 





Die zugehörigen Ventile werden für 3 Sekunden angesteuert. Bei Bedarf Funktion mehrmals wiederholen.

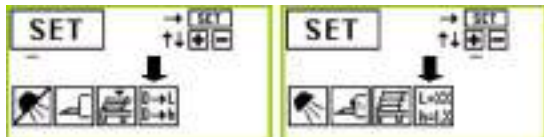


Achtung! Während der Dürrfutter-Aufbau hydraulisch betätigt wird, ist die Tastatur kurzzeitig für andere Hydraulik-Funktionen gesperrt.

4. Betriebsdaten-Tageszähler löschen

Wahl-Pfeil ↓ zeigt auf das Symbol für Betriebsdaten

- Aktivieren mit Taste "+" 
- Deaktivieren mit Taste "-" 





Symbole beim Verlassen der SET-Anzeige

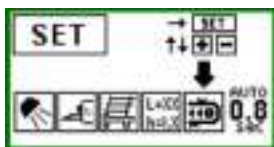
"0 → L" und "0 → h" = Tageszähler wird gelöscht

"L → XX" und "h → I.X" = Tageszähler wird nicht gelöscht

5. Kratzboden-Vorlaufzeit einstellen

Wahl-Pfeil ↓ zeigt auf das Symbol für Kratzboden-Vorlaufzeit

- Erhöhen um 0,1 Sek. mit Taste "+" 
- Verringern um 0,1 Sek. mit Taste "-" 



- zum Entlasten der Dosierwalzen bei Entladeautomatik
- Einstellbereich zwischen 0,1 und 1 Sekunden

6. Kratzbodenabgleich

Anpassen der Kratzboden-Geschwindigkeitsstufen an die Schlepperhydraulik.

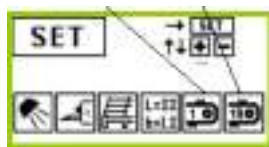


Achtung!
Sorgen Sie vor dem Abgleich dafür, dass der Kratzboden frei laufen kann.

Beim Abgleich läuft der Hydraulikmotor trotz geschlossener Rückwand und bei voller Beladung an.


Taste  8 Sekunden drücken

- Einblenden der Symbole für KRB-Stufe 1 und KRB-Stufe 19




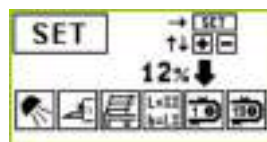
Einstellen der Stufe 1 oder 19 mit Taste "SET" 

Auswahl Stufe 1

- Kratzboden-Geschwindigkeit
 - mit Taste "-"  verringern
- der Kratzboden soll sich noch mit minimalster Geschwindigkeit bewegen
- entspricht Stufe 1

Auswahl Stufe 2

- Kratzboden-Geschwindigkeit
 - mit Taste "+"  erhöhen
- der Kratzboden soll sich noch mit etwas weniger als maximaler Geschwindigkeit bewegen
- entspricht Stufe 19



Prozentwert-Anzeige wie das KRB-Ventil angesteuert wird.

Übernehmen der neu eingestellten Werte

- mit Taste 

Abbruch ohne Übernahme der eingestellten Werte

- mit Taste 

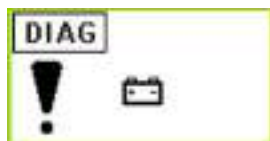
Diagnose-Funktionen

Schalt-Ausgänge Überwachung des Jobrechners auf

- Betriebs-Spannung
- Sensor-Versorgungs-Spannung
- Kurzschluss nach Masse oder 12 V
- Kabelbruch und
- Überlast

Bei Fehler-Erkennung wird


- Alarmmaske eingeblendet
- Alarmton ist hörbar
- Das entsprechende Symbol wird angezeigt



Diagnose-Funktion kann für jeden einzelnen Kanal abgeschaltet werden.

Neustart des Jobrechners ist notwendig wenn

- Relais für Spannungs-Versorgung der Ausgänge länger als 2 s abgeschaltet wird, z.B. wegen zu geringer Betriebs-Spannung.
Relais wird aus Sicherheitsgründen nicht mehr selbstständig reaktiviert.

Ein Fehler muss mit der Taste "I/O"  quittiert werden. Ein quittierter Fehler wird bis zum nächsten Neustart des Jobrechners nicht mehr gemeldet.

Diagnose für einen Ausgang abschalten

Diagnose-Funktion eines als Fehlerhaft erkannten und vom Bediener quittierten Ausgangs künftig von der Diagnose ausschliessen.

Nach erfolgter Quittierung

Drücken der Taste  für 12 Sekunden

- in der SET-Anzeige

Sperre wird zu den bereits vorher gesperrten Ausgängen dauerhaft eingespeichert, dies wird mit kurzem Signalton signalisiert.

Zum dauerhaften Ausschalten nicht vorhandener Ventile (optionaler Maschinen-Ausstattungen).

Hinweis! Die Alarme für die Spannungs-Versorgung und die Sensor-Versorgungs-Spannung können nicht abgeschaltet werden.

(Sollte Alarm für Betriebs-Spannung ständig bei jedem Neustart erscheinen, 3-poligen Stecker abtrennen und Kabel direkt an Schlepperbatterie ankleben "siehe Kapitel Erstanbau".)

Bedeutung der Fehler-Symbole (von links nach rechts)

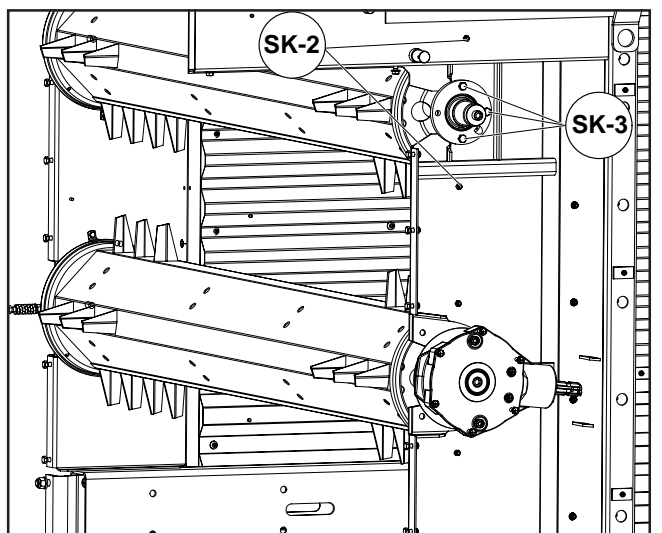
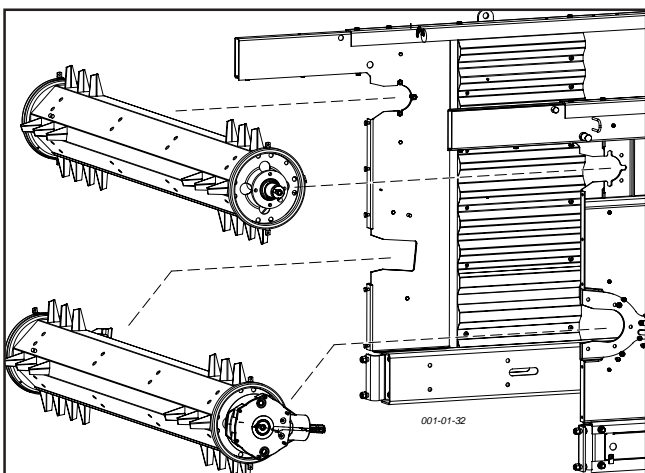
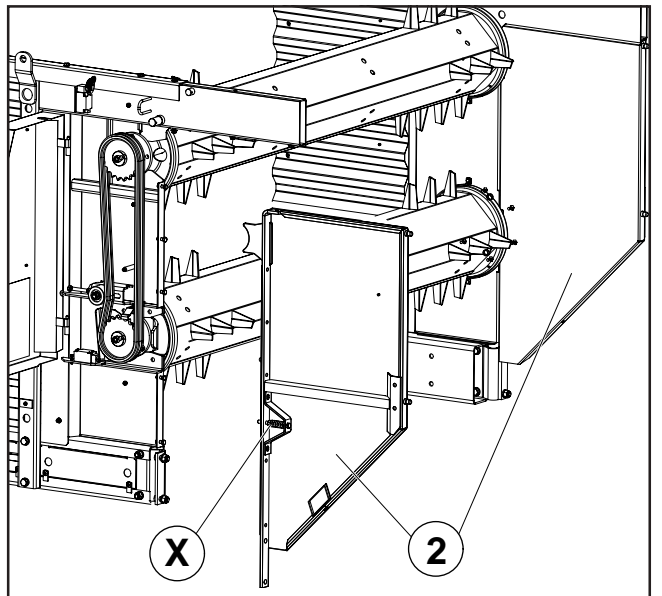
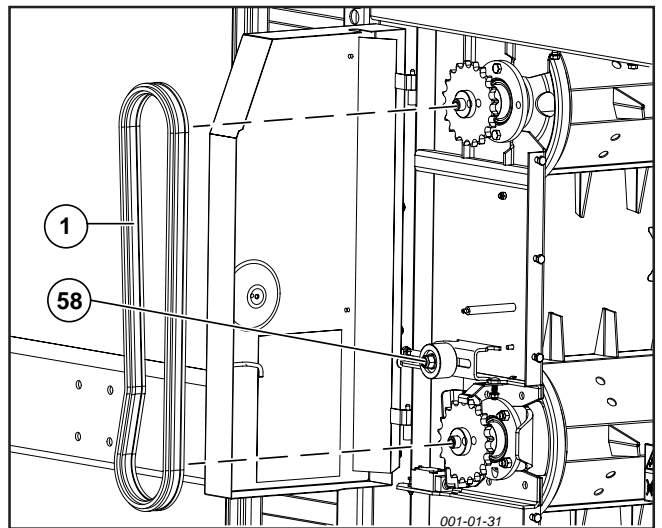


- Pick-Up Ventil
- Dosierwalzen Ventil
- Knickdeichsel Ventil
- Querförderband-Ventile
(Sitzventile 1 bei mech. Querförderband)
Proportionalventile bei hydr. Querförderband)
- Schneidwerk-Ventil
- Rückwand-Ventil
- Kratzboden-Stufe2-Ventil
- Nachlauf-Lenkachse-Ventil

- Dürrfutteraufbau-Ventil
- Laderaumbeleuchtung
- Futtermittelzusatzverteiler-Ausgang
- Wegeventil (Y3 oder Y4)
- Querförderband-Ventile
(Sitzventile 2)
- Proportional-Ventil (Kratzboden-Antrieb)
- Sensor-Versorgungs-Spannung
- Betriebs-Spannung

Ausbau der Dosierwalzen

1. Wagenrückwand öffnen.
2. Kettenspannung lockern (58) und Antriebskette (1) abnehmen.
3. Blechwände (2) links und rechts demontieren.
Achtung! Die Einstellung der Federvorspannung (X) nicht verändern.
4. Obere Dosierwalze demontieren
Folgende Schrauben entfernen, links und rechts:
 - drei Schrauben (SK-3) beim Flanschlager
 - zwei Schrauben (SK-2) beim Schutz-Ring
5. Untere Dosierwalze demontieren
 - zwei Schrauben (SK-2) beim Schutz-Ring entfernen, links und rechts
6. Dosierwalzen nach hinten herschieben.
7. Blechwände (2) links und rechts wieder montieren.
8. Schalter einstellen
- siehe nächste Seite



Kratzbodenschaltung

Allgemeines

Bei eingebauten Dosierwalzen ist die Schraube (SK-5) hinter dem Schalter positioniert und hat dort keine Funktion.

Der Schalt-Schieber (90) wird durch einen Bauteil der Dosierwalze in der Position **A** gehalten.

Nur so kann der Kratzbodenantrieb eingeschaltet werden

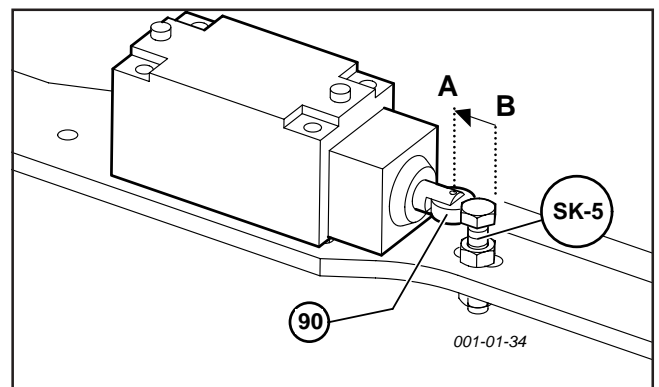
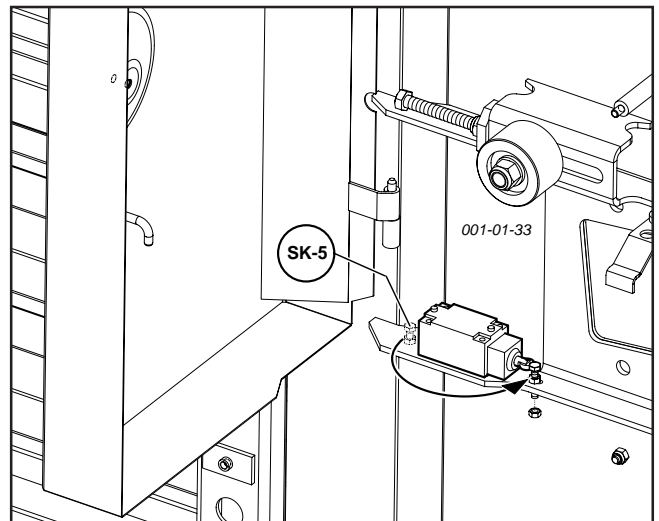
- durch die Ladeautomatik
- oder
- durch betätigen des Kratzboden-Schalters am Schaltpult

Bei ausgebauten Dosierwalzen würde der Schalt-Schieber (90) in der **Position B** stehen. In dieser Position ist der Kratzbodenantrieb dauernd abgeschaltet. Dies ist aber beim Lade- und Entladevorgang nicht erwünscht.

Daher muß bei ausgebauten Dosierwalzen der Schalter in Position **A** fixiert werden. Dies geschieht mit der mitgelieferten Schraube (SK-5).

Einstellung bei ausgebauten Dosierwalzen

1. Schalt-Schieber (90) in die Position **A** drücken
2. Schraube (SK-5) so im Langloch verschrauben, daß der Schalt-Schieber (90) in der Position **A** fixiert bleibt.



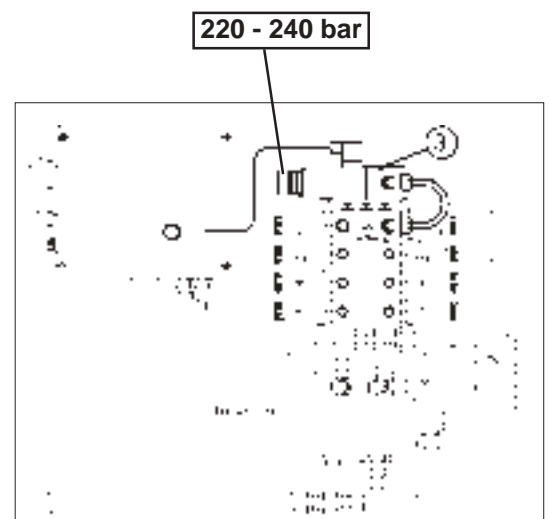
Einbau eines Öldruckschalters

Zum Betrieb mit ausgebauten Dosierwalzen wird der Einbau eines Öldruckschalters (3) empfohlen.

Wenn das Ladegut an die Rückwand preßt, wird über den Öldruckschalter der Kratzbodenantrieb automatisch abgeschaltet.

Bei eingebauten Dosierwalzen hat der Öldruckschalter keine Funktion.

- Elektroanschluß siehe Ersatzteilliste, Schaltplan auf Bildtafel 01.
- Einstellung am Drehknopf 220 - 240 bar.



Sicherheitshinweise:



- Bei sämtlichen Einstellarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.
- Störungen im Bereich der Pick-up nur bei abgestelltem Antriebsmotor beseitigen.

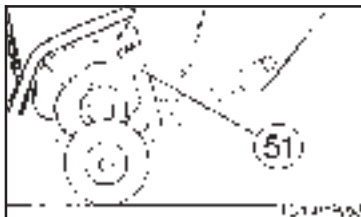
Einstellung der Pick-up

1. Pick-up leicht anheben und Verstellstreben (51) links und rechts in gleicher Position abstecken.

2. Mit Vorstecker sichern.

Hohe Einstellung: bei hohem Stoppeln und starken Bodenunebenheiten.

Niedrige Einstellung: bei kurzem Grünfutter und ebenem Boden.



Einstellung des Prallbleches (52)

- Bei kleineren Schwaden und kurzem Gut das Prallblech tief hängen (Stellung T).

- Bei größeren Schwaden das Prallblech hoch hängen (Stellung H).



Ladevorgang allgemein

Wichtige Hinweise:

- Ein Abziehbild, welches auf der Deichsel angebracht ist, gibt **540 Upm** **1000 Upm** Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl (450 rpm / 1000 rpm) Ihr Wagen ausgerüstet ist.
- Achten Sie daher auch auf Verwendung einer Gelenkwelle mit der richtigen Überlastsicherung (siehe Ersatzteilliste), damit nicht durch Überbelastung unnötige Schäden am Ladewagen entstehen.

1000 UPM: Verwenden Sie eine Gelenkwelle mit Überlastsicherung von **2200 Nm (220 kpm)**.

- Die Fahrgeschwindigkeit immer den Umgebungsverhältnissen anpassen.
- Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang ist plötzliches Kurvenfahren zu Vermeiden (Kippgefahr).
- Kurzschnitt mit wenig Drehzahl, hoher Fahrgeschwindigkeit und großen Futterpaketen (Schwaden).

Laden von Grünfutter

- Grünfutter wird in der Regel vom Schwad aufgenommen.
- Die Aufnahme vom Mähswad immer vom Stengelkopf her.
- Das Prallblech (52) ist tief zu hängen (Stellung T).

Laden von Dürrfutter

- Dürrfutter wird zweckmäßig vom Schwad aufgenommen.
- Das Prallblech (52) ist hoch zu hängen (Stellung H).

Beginnen des Ladevorganges

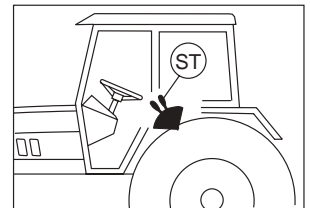
1. Zapfwelle am Schlepper einschalten.

2. Pick-up absenken.

Vorsicht! Der Antrieb für Pick-up- und Presse wird dabei automatisch eingeschaltet.

3. Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung "EIN" bringen und fixieren.

Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.

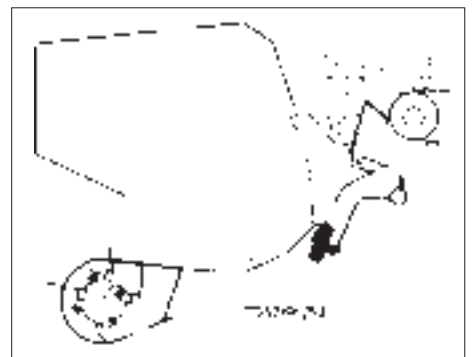


4. Zapfwellendrehzahl beachten

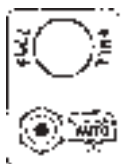
- Laden mit mittlerer Zapfwellendrehzahl.

Während des Ladevorganges beachten!

- Pick-up nur bei leerem Förderkanal anheben.
- Bei Kurvenfahrt Motordrehzahl verringern.



- Bei enger Kurvenfahrt Zapfwelle abschalten und Pick-up anheben.
- Ungleichmäßige Beladung vermeiden! Wichtig, wegen möglicher Deichselüberbelastung (siehe Angabe auf der Zugdeichsel über die zul. Stützlast).
- Zur besseren Befüllung des Laderaumes Kratzboden kurzzeitig laufen lassen oder Ladeautomatik einschalten (Siehe Kapitel "ELEKTROHYDRAULIK").
- Wagenfüllanzeige (FULL) beachten.
- Zulässige Achslast und Gesamtgewicht beachten!



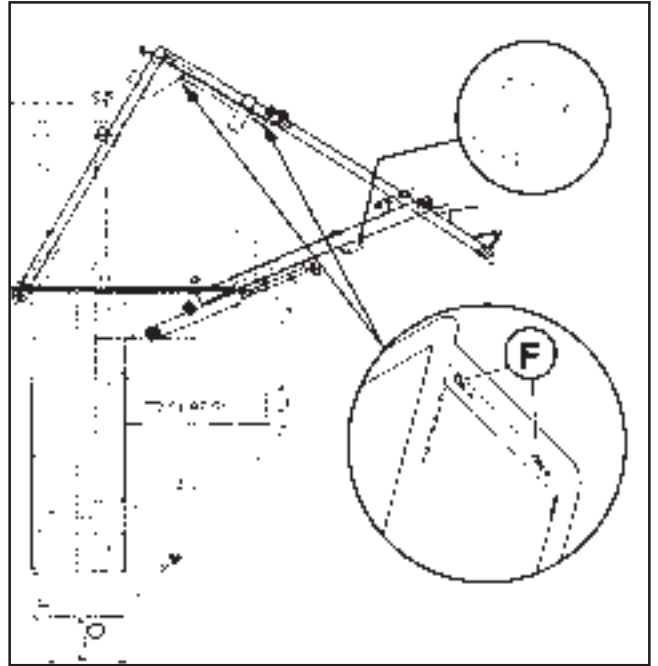
Rückwand

Entladen mittels Dosierwalzen

Varianten

1. Normaldosieren

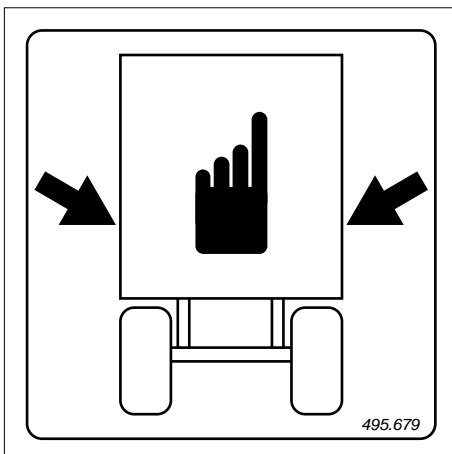
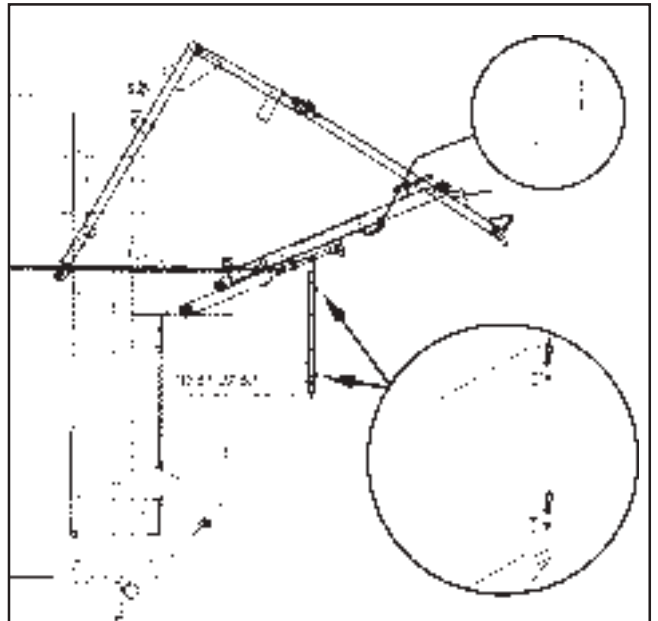
- Hintere Blechwand am Schwenkbügel abgesteckt
- mit Federvorstecker (F) sichern (links und rechts)



2. Feindosieren

- Hintere Blechwand an den Seitenwänden abgesteckt
- mit Federvorstecker (F) sichern (links und rechts)

Das Futter fällt gleichmäßiger verteilt zu Boden als beim Normaldosieren



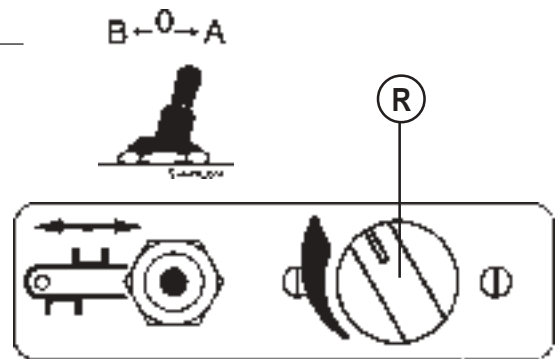
Warnung vor Beschädigung

- die Bolzen auf der linken und rechten Wagenseite müssen stets gleich abgesteckt sein, sonst Beschädigung der Rückwand und Schwenkteile
- daher
- immer vor dem hydraulischen Öffnen der Rückwand kontrollieren

Entladen des Wagens

Entladen mit Dosiereinrichtung

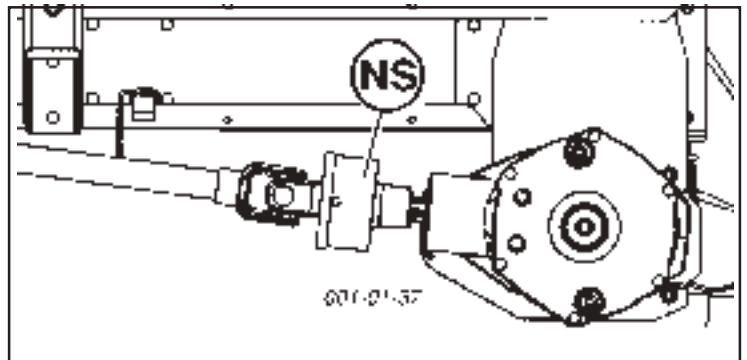
- Rückwand öffnen
- Zapfwellenantrieb einschalten
- Dosierwalzenantrieb einschalten
- Kratzbodenantrieb einschalten (A).
- Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.



Abschaltkupplung (NS)

Bei Überlastung der Dosierwalzen, z. B. bei zu hoher Kratzbodengeschwindigkeit, unterbricht die Abschaltkupplung das Drehmoment (= 1200 Nm).

- Zapfwellenantrieb abschalten.
- Kratzbodenvorlauf (B) kurz einschalten.
Der Kratzboden läuft nach vorne (KV). Dadurch wird der Druck an den Dosierwalzen verringert.
- Zapfwellenantrieb wieder einschalten.
- Kratzbodengeschwindigkeit mit Regler (R) einstellen.




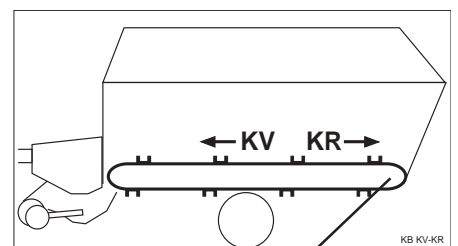
Entladen ohne Dosiereinrichtung

- Rückwand öffnen
- Kratzbodenantrieb einschalten (A).

Druckknopf hinten (32)

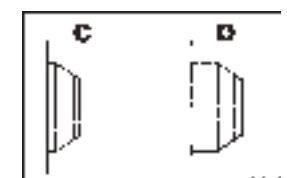
- zum Ein- und Ausschalten des Kratzbodenantriebes
- Beim Hineindrücken des Druckknopfes (32) rastet der Druckknopf ein (C) und der Kratzbodenantrieb wird eingeschaltet.
- Durch nochmaliges Hineindrücken des Druckknopfes (16) wird der Kratzbodenantrieb ausgeschaltet (D).

Allgemeine Hinweise
 Wird bei Verwendung des Kratzbodenvorschubs zusätzlich eine andere Funktion gewählt, wird der Kratzbodenvorschub automatisch während dieser Zeit unterbrochen.



Beenden des Abladevorganges

- Kratzbodenantrieb ausschalten (0).
- Rückwand schließen.



Straßenfahrt

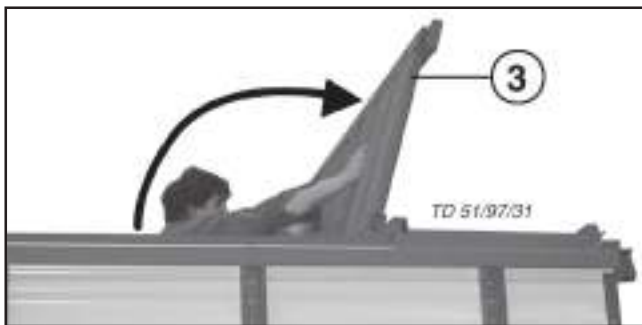
Achtung! Straßenfahrt nur mit geschlossener Rückwand.

Aufstellen des Aufbauoberteiles

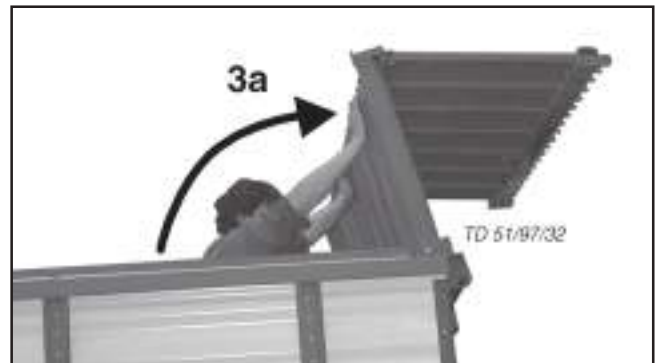


- Der Umbau muß unbedingt von zwei Personen und bei waagrecht abgestelltem Gerät durchgeführt werden.
- Unfallgefahr!

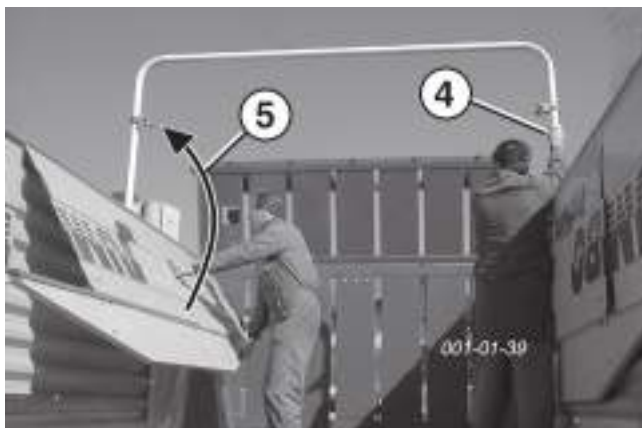
1. Oberes Gatter (3) hochschwenken



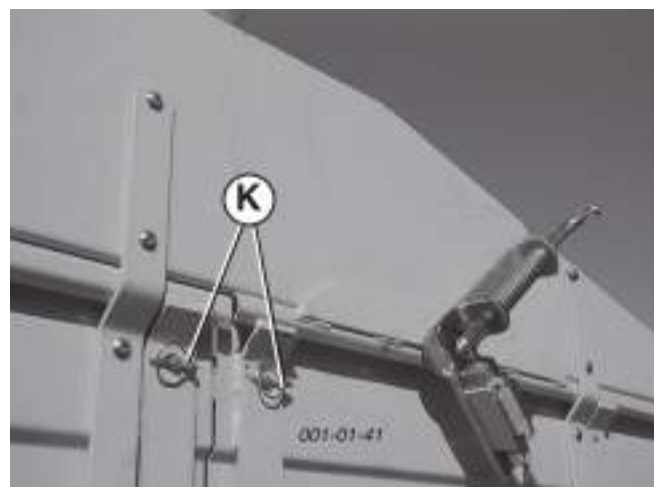
2. Unteres Gatter (3a) hochschwenken



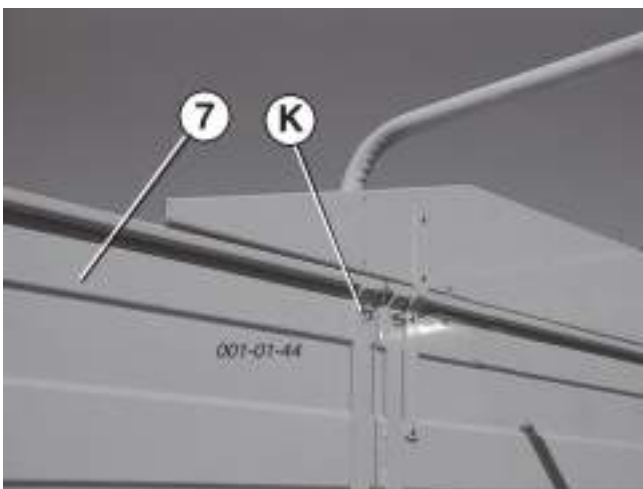
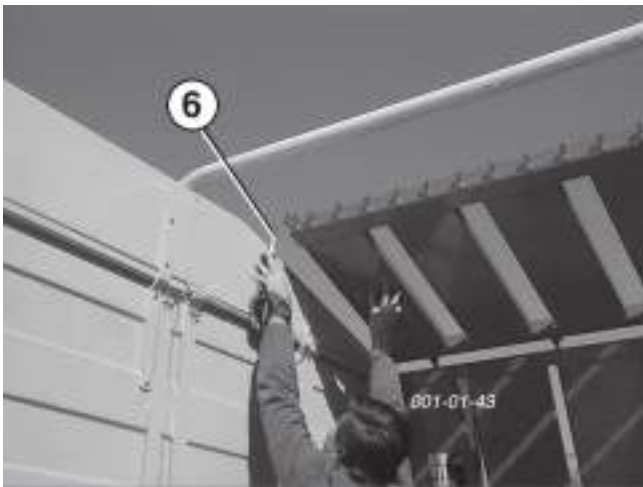
3. Vordere Seitenwand hochschwenken
- links und rechts



- mit Klappvorstecker (K) abstecken

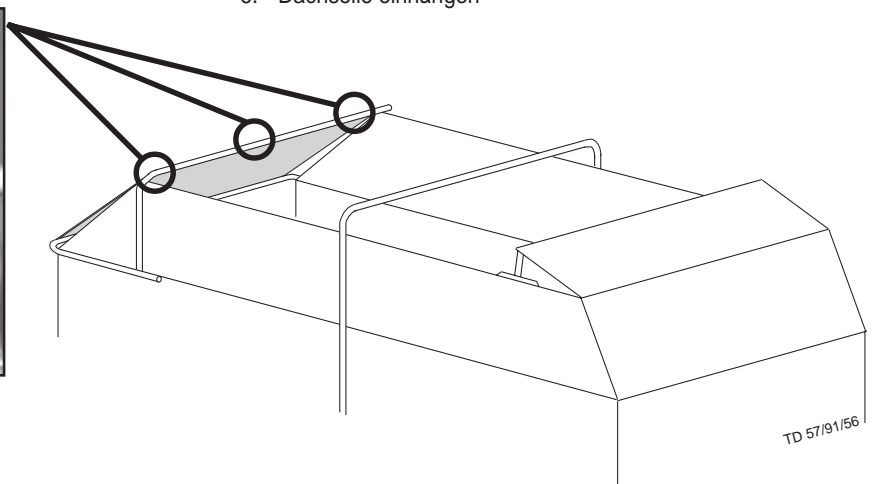
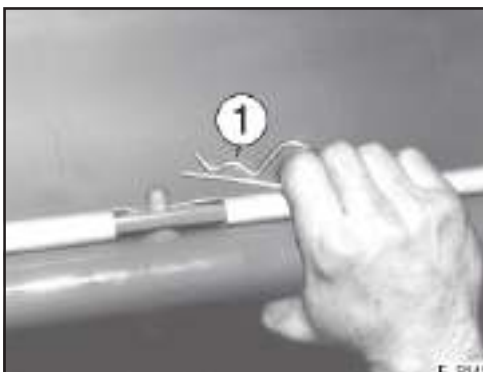


4. Federeinheit (6) montieren
 - Klappvorstecker (K)



5. Abdeckplane (8) mittels Federvorstecker (1) montieren.

6. Dachseile einhängen



TD 57/91/56

Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten.

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.



- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

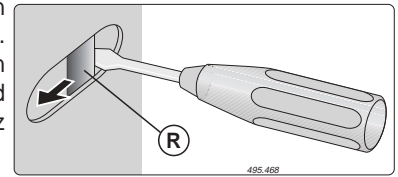


Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

Öffnen der seitlichen Schutze

Mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) den Riegel "R" öffnen und gleichzeitig den Schutz hochschwenken.

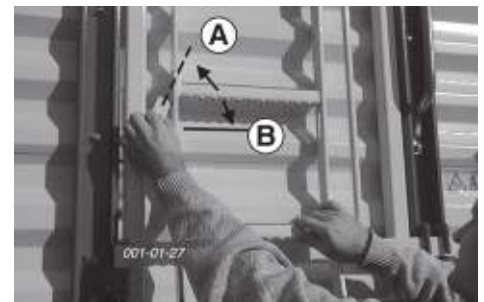


Schließen der seitlichen Schutze

Den Schutz abwärts schwenken, der Riegel "R" rastet selbständig ein und arretiert den Schutz gegen ungewolltes Öffnen.

Vorsicht beim Betreten der Ladefläche

1. Sichern Sie die geöffnete Rückwand gegen ungewolltes Schließen (z.B. durch eine Abstützung).
2. Geeignete Aufstiegshilfe verwenden (10).
 - Verriegelung öffnen (A)
 - Aufstiegshilfe abschnwenken (10).



3. Die Einstiegstür bei der Bordwand darf nur bei abgestelltem Antriebsmotor geöffnet werden (11).

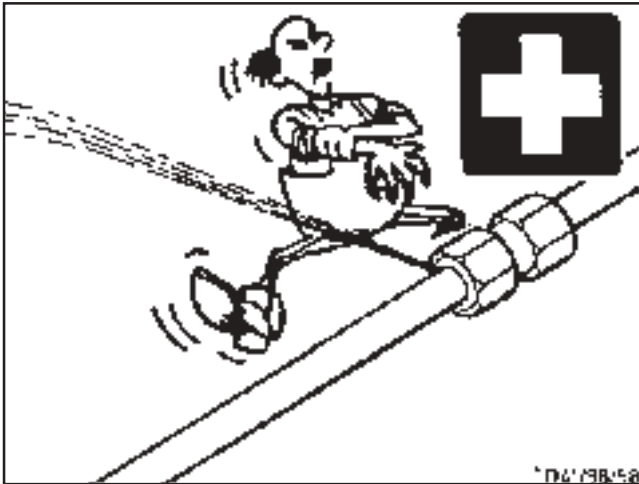


4. Ladefläche nicht betreten, wenn die Zapfwelle angeschlossen ist und der Antriebsmotor läuft.
5. Vor Inbetriebnahme des Wagens
 - Aufstiegshilfe hochschwenken (10) und verriegeln (B).

Hydraulikanlage

Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

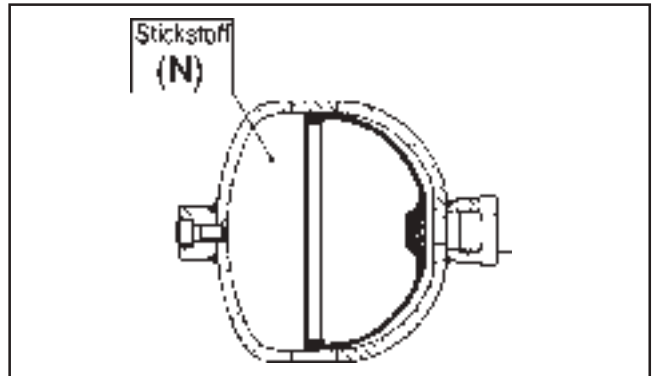
Verschlossene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Gasspeicher



Achtung!

Am Speicherbehälter dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.



Hinweis

- Laut Angabe des Herstellers haben alle Gasspeicher nach einer bestimmten Zeit einen geringen Druckabfall.
- Der Gasverlust (Stickstoff) beträgt pro Jahr ca. 2-3 %.
- Es wird empfohlen, nach 4-5 Jahren den Speicherdruck zu überprüfen und ggf. richtigzustellen.



Druck im Gasspeicher verändern

Diese Arbeit darf nur vom Kundendienst oder von einer Fachwerkstätte ausgeführt werden.

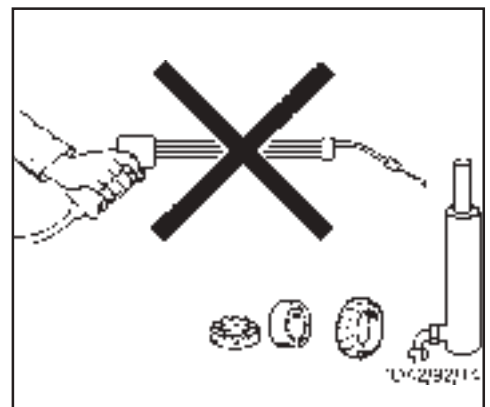
- Um den Vorspanndruck im Gasspeicher zu mindern oder zu erhöhen, ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich.
- Vorspanndruck im Gasspeicher: 120 bar Stickstoff (N)

Reinigung von Maschinenteilen

Achtung!

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.



Nachstellen der Bremse

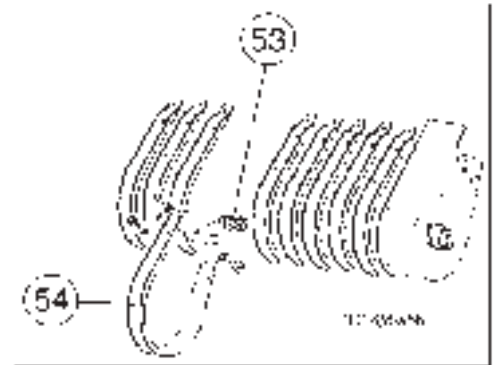
Siehe Kapitel "Bremsanlage"!



Wartung

Pick-up

- Gebrochene Zinken (53) können nach Abnehmen des zugeordneten Abstreifbügels (54) ohne Zerlegen der Pick-up ausgewechselt werden.

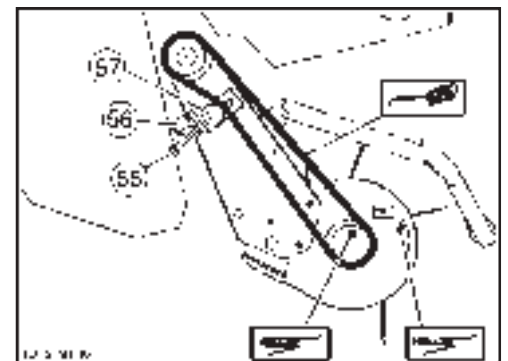


Luftdruck



Pick-up Antriebskette

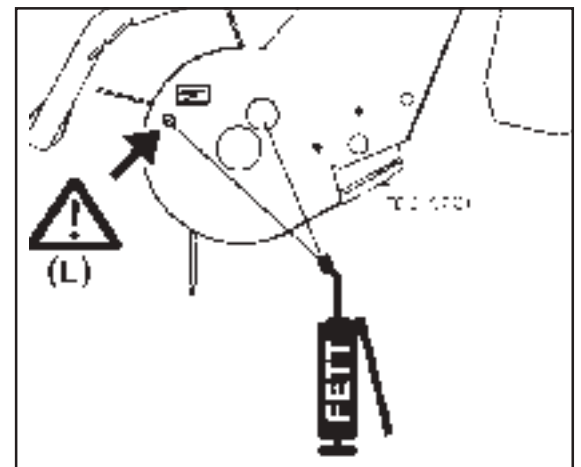
- Alle 40 Fahren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- 1x jährlich den Kettenschutz entfernen, Kette reinigen und ölen, sowie den Freilauf abschmieren
- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spanschraube (55).



Kurvenscheibe

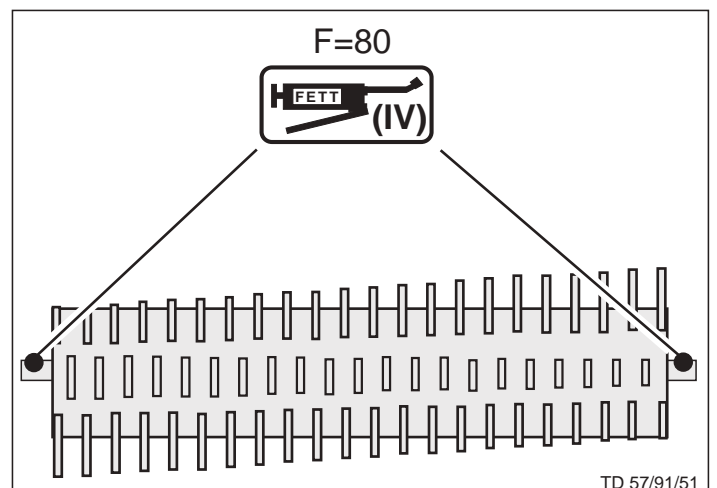
- Die Schmierstelle (L) am linken Stirnblech der Pick-up Trommel muß aus technischen Gründen dann abgeschmiert werden, wenn die Pick-up im Betrieb ist.

Um eventuellen Unfällen vorzubeugen ist mit größter Vorsicht vorzugehen!



Hauptlagerung

- Die beiden Hauptlager alle 80 Fahren abschmieren.

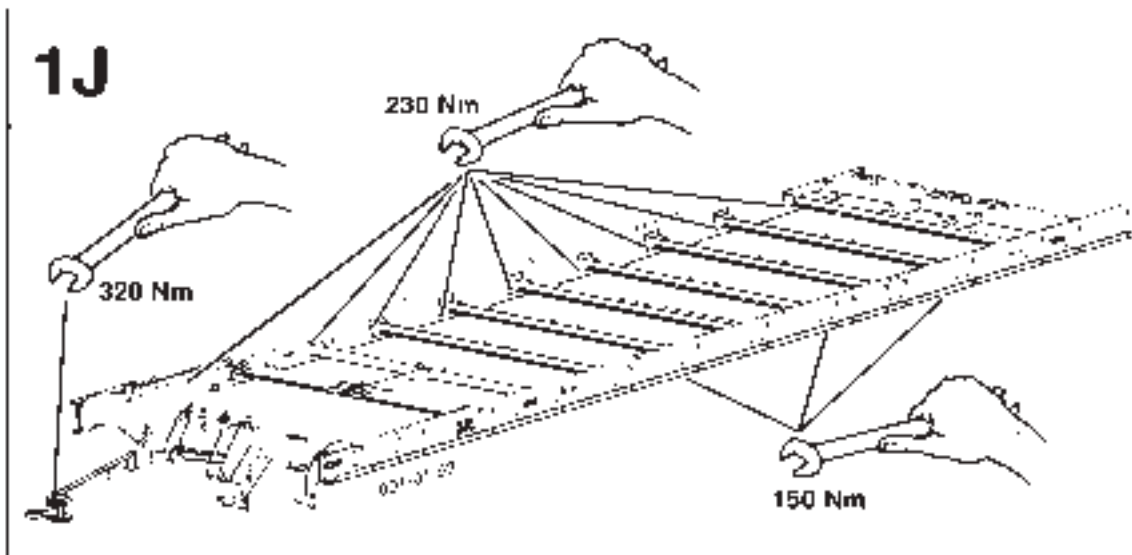




1x jährlich

1x jährlich kontrollieren

- Verschraubungen (1J) auf Festsitz
- Anzugs-Drehmoment (Nm) der Schrauben



1x jährlich die Ablagerungen entfernen

- Verriegelung (71) lösen
- Abdeckungen (70) entfernen
- Ablagerungen aus dem Kanal entfernen
- Abdeckungen (70) wieder montieren
- verriegeln (71)





Luftbalg reinigen

Luftbalg (G2) reinigen

Dazu ist den Wagen hochheben (G1). Dies geschieht durch den Luftdruck im Speicherbehälter.

- Hebel in die Stellung "H1" schwenken
Wagen hebt sich um den Bereich "G1"



Achtung auf die maximale Höhe des Wagens!

- Alle Luftbälge (G2) reinigen

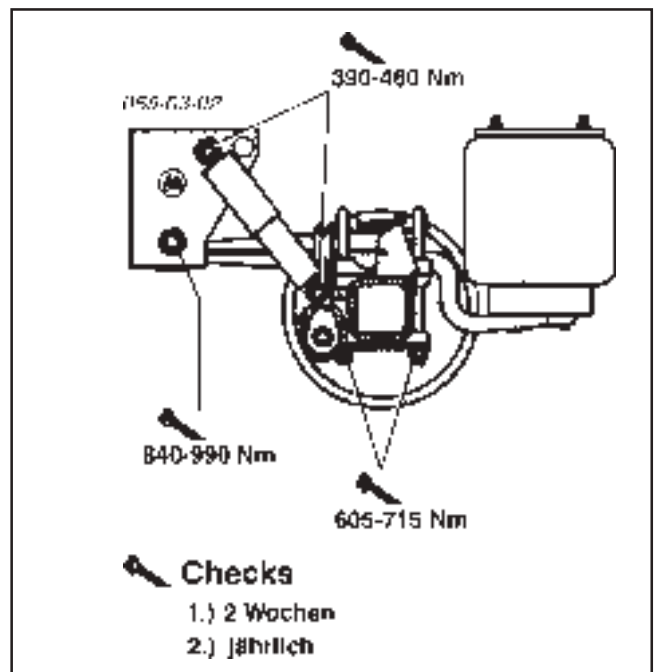
Nach dem Reinigen

- Hebel in die Stellung "S1" schwenken
Wagen senkt sich um den Bereich "G1"



Vorsicht!

- Quetsch und Scherstellen



Achtung!

- Die hochgehobene Stellung (G1) ist für den Arbeitseinsatz nicht zulässig

Wichtig! Getriebe auf Festsitz kontrollieren

Das Getriebe ist am Bolzen fest gelagert. Dieser Festsitz wird dadurch erreicht, indem die beiden Schrauben (SK-5) entsprechend angezogen werden.

Durch die ständigen Belastungswechsel beim Ladevorgang kann es aber vorkommen, daß sich der feste Sitz lockert.

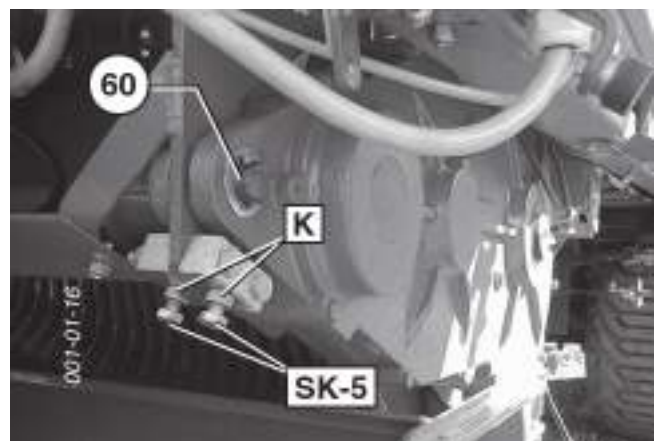


In diesem Fall

- keinen Ladevorgang mehr starten
- Fehler sofort beheben
- Festsitz öfters kontrollieren

Abhilfe

- Beide Kontermuttern (K) lösen
- Die beiden Schrauben (SK-5) soweit nachstellen bis das Getriebe am Lagerbolzen (60) spielfrei fest sitzt
- Beide Schrauben wieder kontern (K).



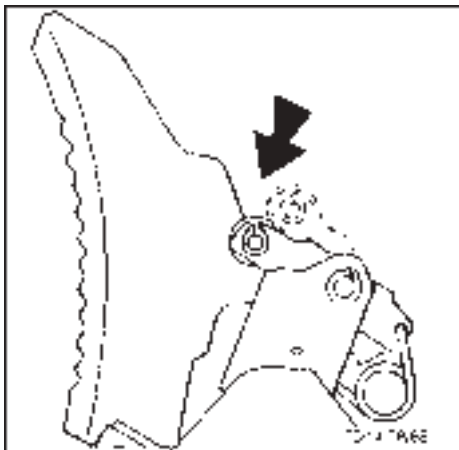
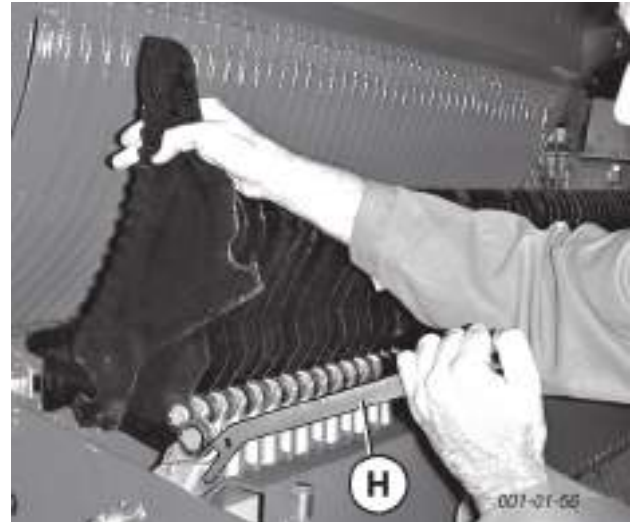
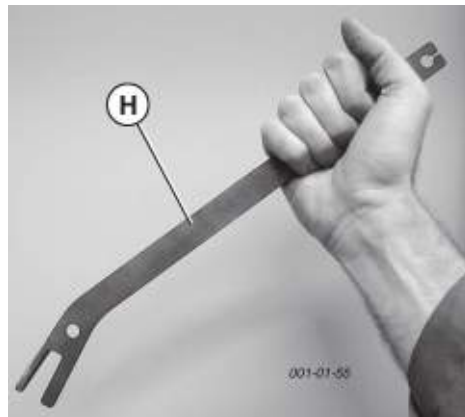


Schneidwerk

Ausbau eines Messers

- Messerbalken ausschwenken.
- Rasthebel nach hinten ziehen.

- Messer hochklappen und rückwärts herausziehen



Messereinbau

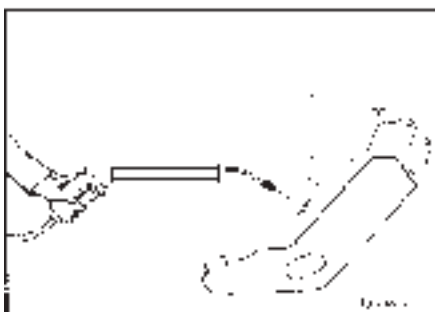
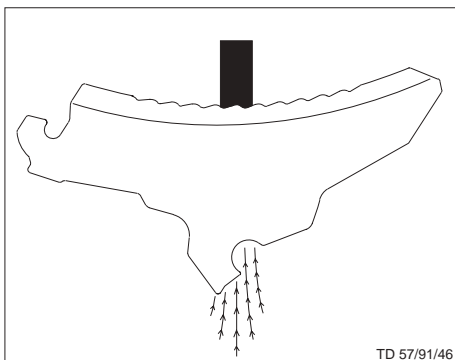
- Darauf achten, daß die Rolle vom Rasthebel in die Vertiefung beim Messer einrastet

Nachschleifen von ausgebauten Messern

- Gut geschliffene Messer sparen Kraft und sorgen für gute Schnittqualität.
- Einzelne Messer ausbauen und mit Naßschleifmaschine nachschleifen.

Achtung!

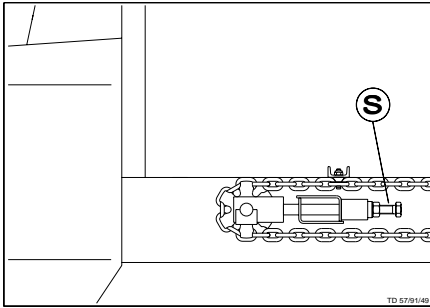
- Nur auf glatter Seite des Messers schleifen
- Beim Schleifen Schutzbrille verwenden.
- Sparsames Schleifen ohne Erhitzung (Anlaufen) der Messer garantiert lange Lebensdauer.



Messersicherung:

Um einwandfreie Funktion der Messersicherung zu gewährleisten, ist eine öftere Reinigung zu empfehlen.

- Die Reinigung der Druckfedern mit Hochdruckreiniger durchführen.
- Vor Einwinterung Messer und Sicherungselemente einölen!



Kratzbodenketten

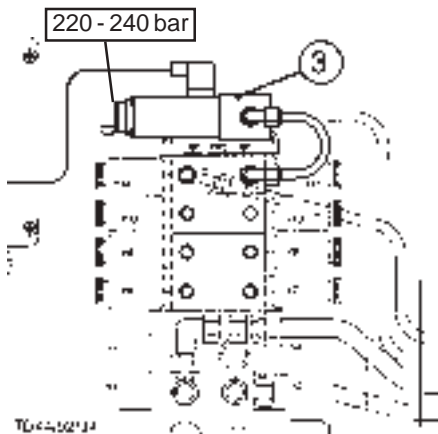
Die vier Kratzbodenketten müssen gleichmäßig, aber nicht zu straff, gespannt sein. Sie sollen einen leichten Durchhang aufweisen.

Nachspannen der Kratzbodenketten

- Die Spannschrauben (S) befinden sich unter der Plattform.

Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht sind Kettenglieder zu entfernen.

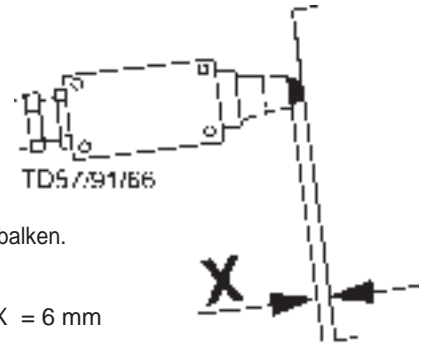
- Immer eine gerade Gliederanzahl (2, 4,.....) an den vier Ketten entfernen.



Einstellmaß für Endschalter

JUMBO

Die Einstellung erfolgt bei geschlossener Rückwand, sowie bei eingeschwenktem Messerbalken.



Endschalter für Rückwand: X = 6 mm

Endschalter für Ladeautomatik oben: X = 5 mm

Endschalter für Schneidwerk: X = 6 mm

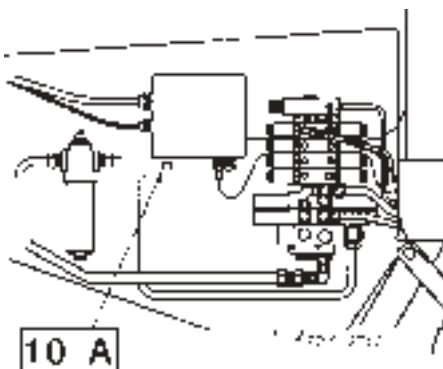
Einstellung des Öldruckschalters (3) 220 - 240 bar

JUMBO mit Dosiereinrichtung

Endschalter für Kratzboden: A = 6 mm

Einstellung (B) für Rückwand: Schrauben (SK) lockern.

Den Endschalter in den Langlöchern so positionieren, daß der Schließvorgang der Rückwand wie Im Kapitel "ELEKTROHYDRAULIK" beschrieben funktioniert.



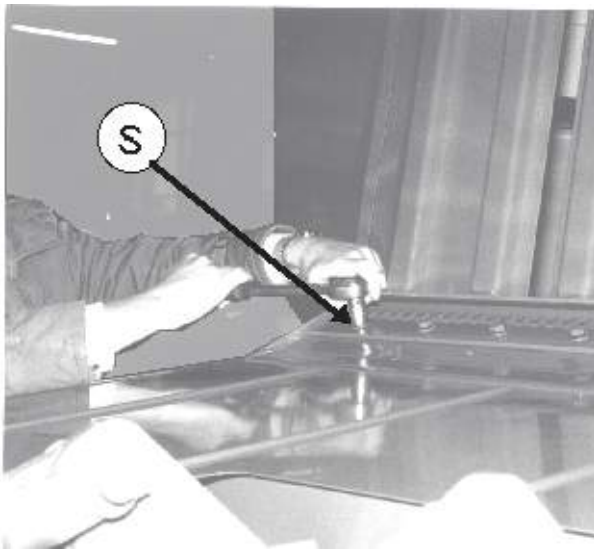
Absicherung der elektrischen Anlage

Die elektrische Anlage für die Bedienungsfunktionen ist mit einer 10 A Sicherung abgesichert. Die Sicherung (10 A) befindet sich links vorne am Verteilergehäuse.



Ausbau eines Abstreifers

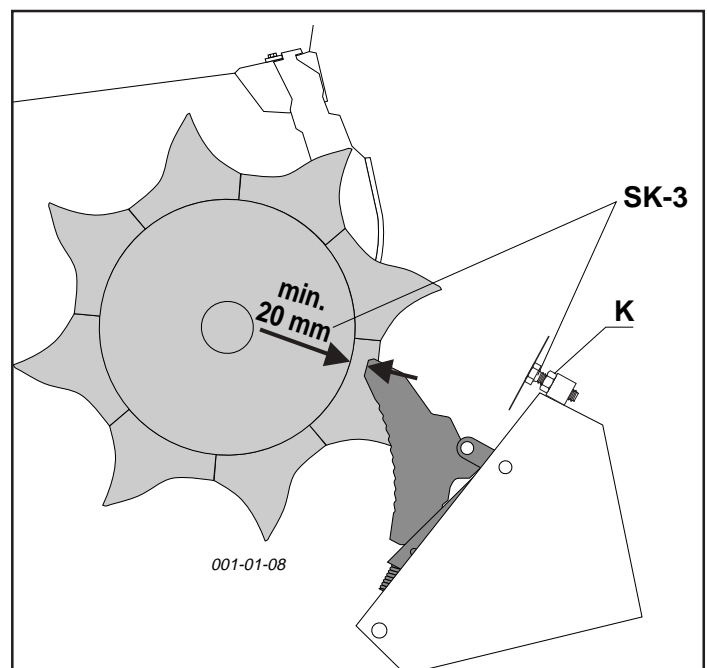
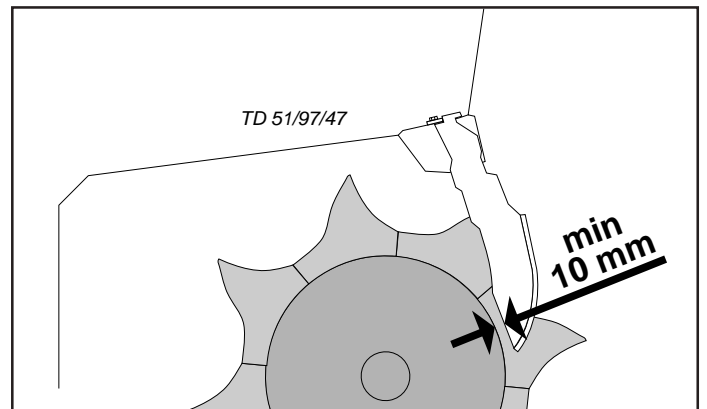
- Schrauben (S) lösen und Flacheisen entfernen.
- Vom Laderaum aus den Abstreifer nach unten herausziehen



Ausgebauter Abstreifer



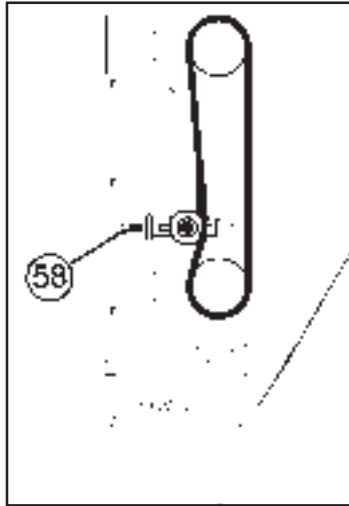
Einstellungen





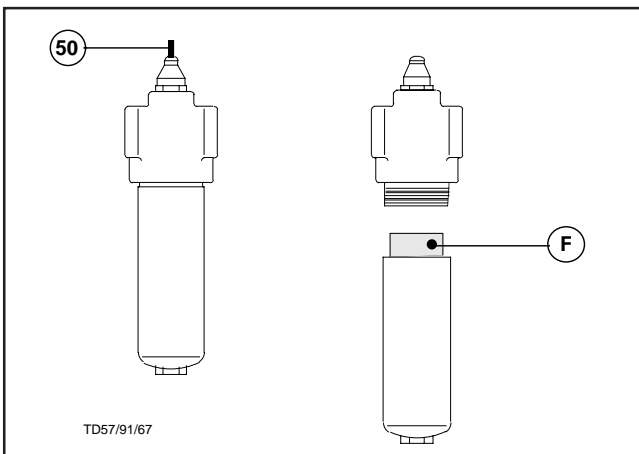
Antriebsketten für Dosierwalzen

- Alle 40 Fahren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (58) nach Lösen der Kontermutter und der Sicherungsmutter (57).
- Kontermutter und Sicherungsmutter nach dem Spannen der Kette wieder festziehen.



Filterwechsel

Der rote Stift (50) zeigt eine Verschmutzung des Ölfilters (F) an. Der Stift wird je nach Verschmutzungsgrad des Ölfilters mehr oder weniger herausgedrückt. Bei maximaler Verschmutzungsanzeige ist der Filter (F) zu wechseln.



Getriebe

Getriebeöl jährlich erneuern bzw. ergänzen.
Öl laut Schmierplan einfüllen.

Öl nachfüllen

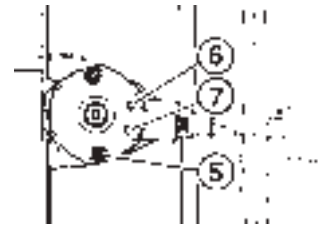
- Zum Öleinfüllen, Öleinfüllschraube (6) herausdrehen.
- An der Niveauschraube (7) Ölstand kontrollieren.

Öl wechseln

- Ölablaßschraube (5) öffnen.
- Altes Öl ablassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Dosiergetriebe:

1,0 Liter SAE 90



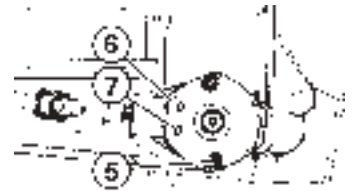
Eingangsgetriebe:

5 Liter SAE 90



Seitengetriebe:

1,0 Liter SAE 90



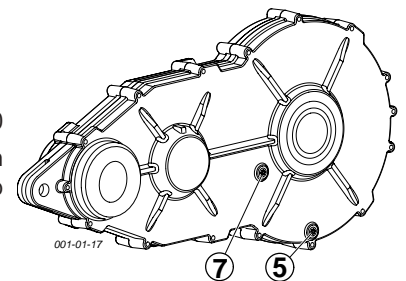
Kratzboden-Getriebe:

1,5 Liter SAE 90



Pressen-Getriebe:

- 6,0 Liter HEP SAE 140
- Getriebe ist im normalen Betrieb wartungsfrei.



Pick-up-Getriebe:

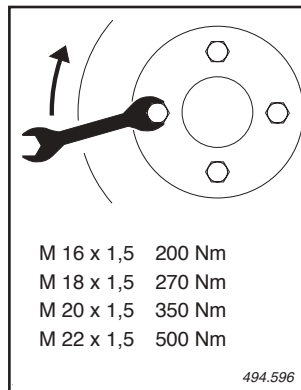
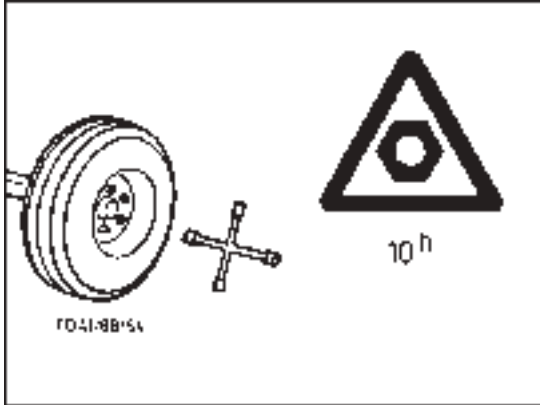
0,75 Liter MOBILPLEX 44

- Getriebe ist im normalen Betrieb wartungsfrei.



Anzugsmoment

Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!



15 x 6,0 - 6	4 PR	1,2 bar
16 x 6,5 - 8	4 PR	3,0 bar
10,0 / 75 - 15	8 PR	3,0 bar
11,5 / 80 - 15	8 PR	3,0 bar
11,5 / 80 - 15	10 PR	4,5 bar
11,5 / 80 - 15	12 PR	5,0 bar
13,0 / 55 - 16	12 PR	4,7 bar
15,0 / 55 - 17	10 PR	3,5 bar
15,0 / 55 - 17	12 PR	4,3 bar
19,0 / 45 - 17	10 PR	3,0 bar
19,0 / 45 - 17	14 PR	3,8 bar
355 / 60 R 18		5,0 bar
500 / 50 - 17	10 PR	2,8 bar
500 / 50 - 17	14 PR	3,5 bar
500 / 55 - 20	12 PR	3,0 bar
550 / 45 - 22,5	16 PR	2,8 bar
550 / 45 R 22,5		4,25 bar
555 / 45 - 17 FRT	154 F	4,5 bar
555 / 45 - 17 FRT	146 F	3,0 bar



ACHTUNG!

Nach den ersten 10 Betriebsstunden den Radmuttern nachziehen.

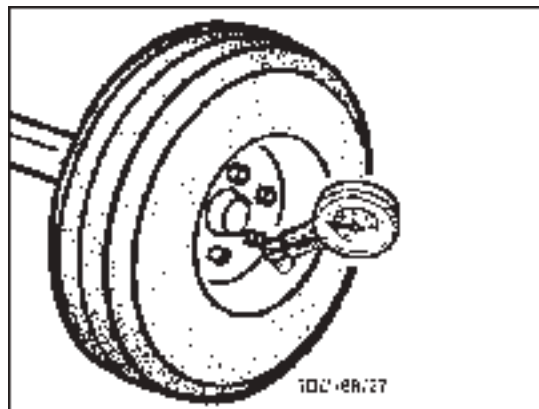
ACHTUNG!

Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

- Auch bei Radwechsel sind nach den ersten 10 Betriebsstunden die Radmuttern nachzuziehen.

Luftdruck

- Auf richtigen Reifendruck achten!
 - Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!
- Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!



		40 km/h	50 km/h	max. km/h	bar	
<p>M 22 x 1,5 500 Nm</p>	16 x 6,5-8	4 PR	3,0 bar			
	500/60-22,5	12 PR	2,4 bar	3,3 bar	50	
	500/60-R22,5	155 D	2,8 bar	3,8 bar	50	
	650/50 R22,5	159 D	2,2 bar	2,8 bar	65	4,1 bar
	600/55-22,5	12 PR	2,0 bar	2,5 bar	50	
	600/55-22,5	16 PR	2,0 bar	2,5 bar	70	2,8 bar
	650/50 R 22,5		1,8 bar	2,2 bar	65	3,0 bar
	700/45-22,5	12 PR	1,8 bar	2,2 bar	50	

495.736

Ankuppeln der Bremsschläuche

- Beim Ankuppeln der Bremsschläuche ist zu beachten, daß die Dichtringe der Kupplungsköpfe sauber sind, richtig dichten und gemäß der Bezeichnungen "Vorrat" (Farbe rot) zu "Vorrat" und "Bremse" (Farbe gelb) zu "Bremse" gekuppelt werden.
- Beschädigte Dichtringe sind zu ersetzen.

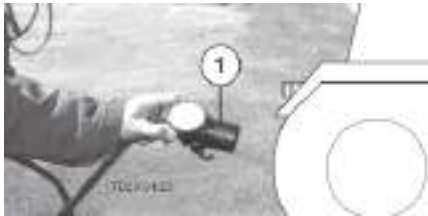


Stromversorgung des ABS (Antiblockiersystem) ¹⁾



Das ABS funktioniert ohne elektrischer Versorgung nicht.

Vor Beginn der Fahrt den Stecker (1) beim Schlepper ankuppeln.



- Zum Abstellen des Wagens den Stecker an die Steckdose der Konsole kuppeln. Mit dem Schwenkbügel (1a) wird der Stecker gegen Lösen gesichert.



- Vor der ersten täglichen Fahrt ist der Luftbehälter zu entwässern.
- Erst dann abfahren wenn der Luftdruck im Bremssystem 5,0 bar beträgt.

Achtung!



Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Bremsanlage zu gewährleisten, sind die Wartungsintervalle sowie die Bremseinstellung (Hub max. 30 mm) gewissenhaft einzuhalten.

Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage

Luftbehälterentwässerung

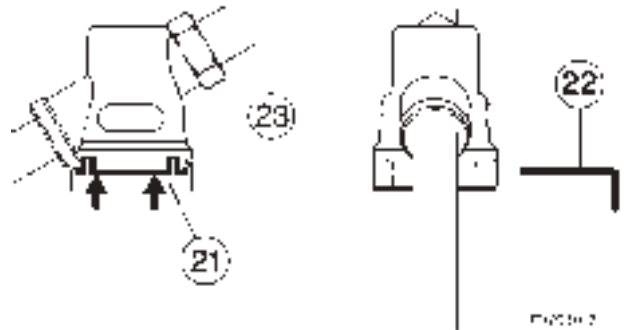
Der Luftbehälter ist täglich zu entwässern. Hierzu ist der Bolzen am Entwässerungsventil mit Hilfe eines Drahtes in seitlicher Richtung zu ziehen. Das Entwässerungsventil ist bei Verschmutzung aus dem Behälter zu schrauben und zu reinigen.

Leitungsfilterreinigung

Die beiden Leitungsfiler sind je nach Betriebsbedingungen, im Normalfall etwa alle 3-4 Monate zu reinigen. Zur Reinigung sind die Sinterfilterpatronen herauszunehmen.

Arbeitsschritte:

- Verschlußstück (21) an den beiden Laschen hineindrücken und Schieber (22) herausziehen.
- Verschlußstück mit O-Ring (23), Druckfeder und Sinterfilterpatrone herausnehmen.
- Die Sinterfilterpatrone ist mit Nitro-Reinigungsmittel auszuwaschen und mit Druckluft auszublasen. Beschädigte Filterpatronen sind zu erneuern.
- Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge ist darauf zu achten, daß der O-Ring (23) nicht in den Führungsschlitz für den Schieber am Gehäuse verkantet!



Bremseinstellung

Der Kolbenhub an den Bremszylindern darf keinesfalls mehr als 30 mm aufweisen. Er ist daher von Zeit zu Zeit zu überprüfen und ggf. nachzustellen.



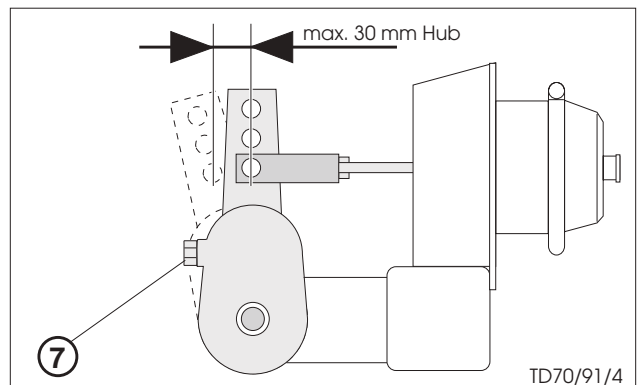
Achtung!

Lassen Sie allfällige Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage von einer Fachwerkstätte oder von unserem Kundendienst durchführen.

Für die Schnellläuferachse "300 x 200" gibt es ein spezielles Wartungshandbuch welches beim Kundendienst angefordert werden kann.

Einstellung

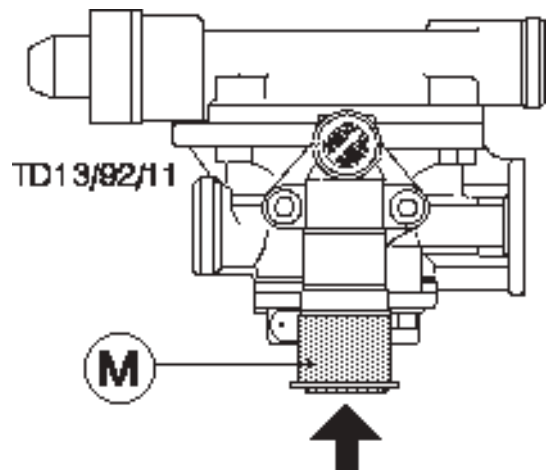
- Die Einstellung erfolgt durch die Stellschraube (7).
- Der Kolbenhub soll bei Neueinstellung 12 - 15 mm betragen.



Lösestellung am Bremsventil

Die Lösestellung ermöglicht ein Bewegen des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Schlepper angekuppelt sind.

- Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag hineindrücken. Die Bremse wird dabei gelöst.
- Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag herausziehen. Der Wagen wird durch den vom Luftbehälter kommenden Vorratsdruck wieder eingebremst.
- Beim Ankuppeln der Bremschläuche wird der Betätigungsknopf (M) durch den vom Zugfahrzeug kommenden Vorratsdruck automatisch wieder herausgedrückt.

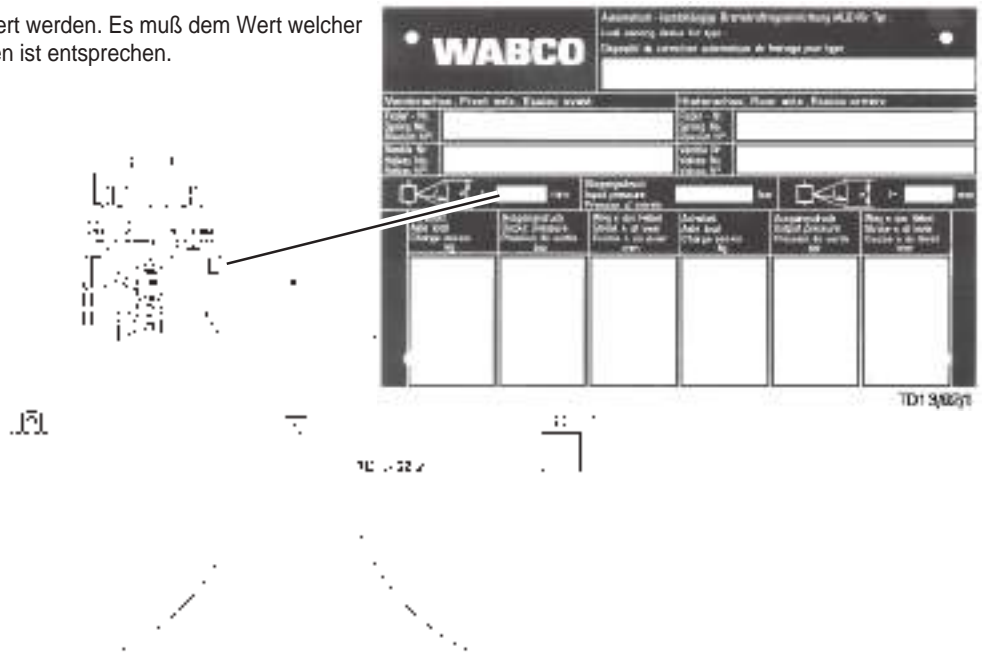


ALB-Regler (Bei Ausstattung mit automatischem Bremskraftregler) ¹⁾

Mit dem ALB-Regler wird die benötigte Bremskraft, je nach Beladungszustand des Wagens, automatisch geregelt.

Einstellung

Das Einstellmaß (L) darf nicht verändert werden. Es muß dem Wert welcher am WABCO Leistungsschild angegeben ist entsprechen.

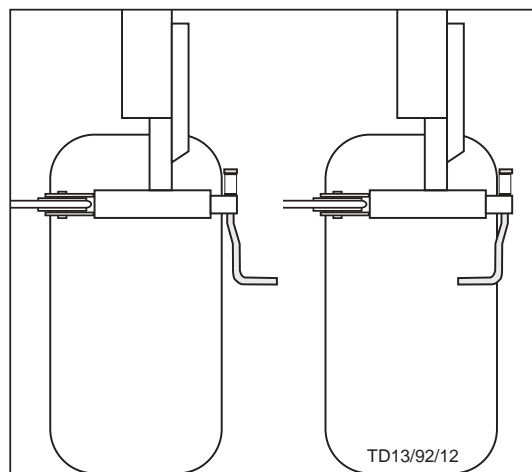


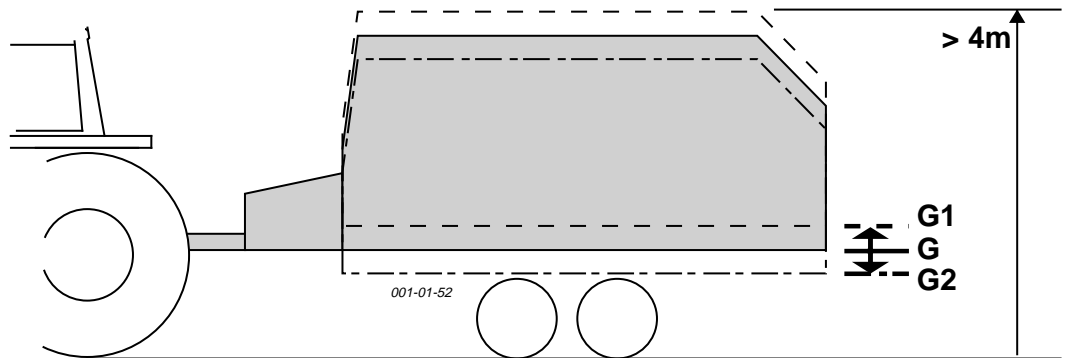
- Vor Antritt der Fahrt ist die Feststellbremse zu lösen und die Kurbel nach innen zu schwenken.

Abstellen des Wagens

Zum Abstellen wird der Wagen mittels Feststellbremse eingebremst.

- Bremskraftregler auf "Lösen" stellen und Bremschläuche abkuppeln.





Druckluft-Schaltventil¹⁾

Zweck:

Anheben (G1) und Absenken (G2) des luftgefederten Anhängers. Diese Positionen sollen nicht für den üblichen Einsatz verwendet werden.

Ausnahmen:

Kurze Rangierfahrten, Reinigungsarbeiten, Abstellen des Wagens . . .

Fahr- und Arbeitsstellung

Anhänger in Position "G"

Diese Position ist für den üblichen Einsatz geeignet.

- Schalthebel (H) in die Position "S1" schwenken
Der Schalthebel ist in dieser Position gesperrt
- rechten Ventilknopf (rot) drücken (F)
- linken Ventilknopf (schwarz) herausziehen (P)

Anheben und Absenken des Anhängers

- Den Schalthebel (H) niederdrücken
Die Sperre wird dadurch gelöst
- Schalthebel (H) in die Position "H1" schwenken
 - Anhänger in Position "G1"
 - Achtung auf maximale Höhe des Anhängers (> 4 m)
- Schalthebel (H) in die Position "H2" schwenken
Anhänger in Position "G2"

Parkstellung

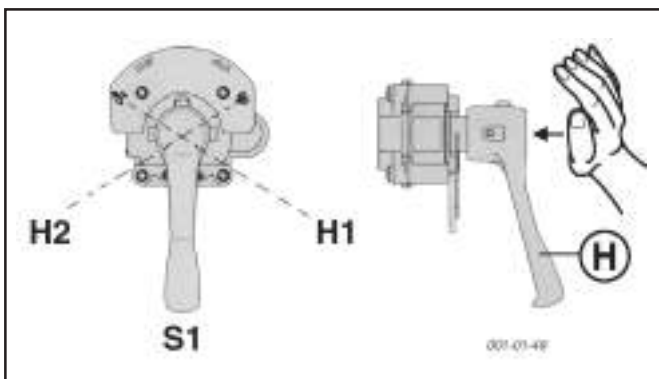
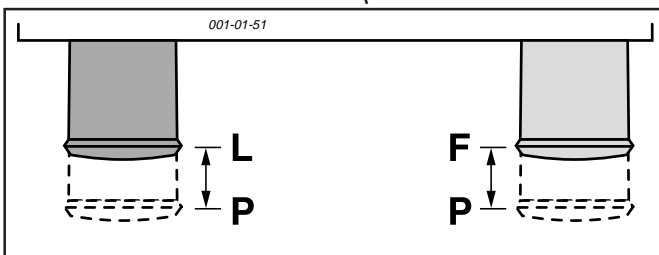
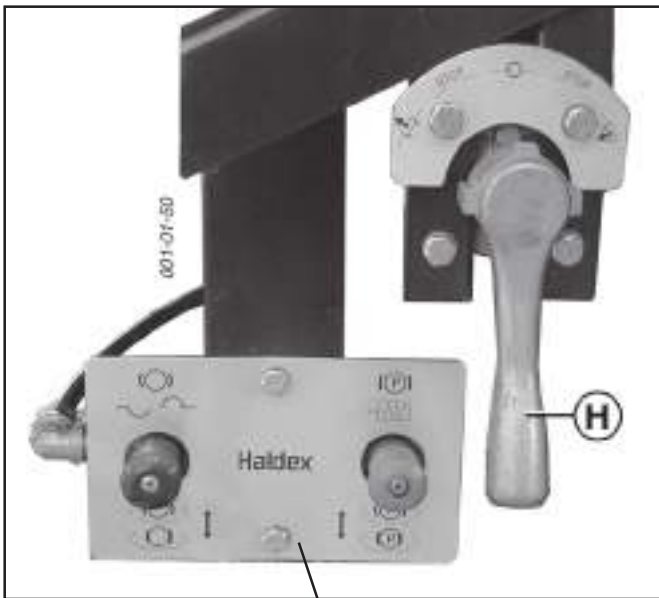
Anhänger in Position "G1, G, G2"

- rechten Ventilknopf (rot) herausziehen (P)
 - linker Ventilknopf (schwarz) in Position (P)
- Der Anhänger ist jetzt eingebremst

Lösestellung

- linken Ventilknopf (schwarz) drücken (L)
- Die Parkbremse wird dadurch gelöst.

Achtung! Parkbremse nur lösen wenn der Anhänger gegen wegrollen gesichert ist.





Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten JUMBO 6000

JUMBO ohne Dosiereinrichtung

Type	548
Gesamtlänge	9100 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3960 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	60 m ³
Volumen nach DIN 11741	36,45 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	7590 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

JUMBO mit Dosiereinrichtung

Type	548
Gesamtlänge	9500 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3960 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	60 m ³
Volumen nach DIN 11741	36,45 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	8140 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 120 bar
Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

- Verängerungskabel für Steuerpult
- Zugöse ø 50 mm (Hitch)
- Bereifung: siehe Ersatzteilliste



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten JUMBO 6600

JUMBO ohne Dosiereinrichtung

Type	549
Gesamtlänge	9780 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3960 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	66 m ³
Volumen nach DIN 11741	40,3 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	7800 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

JUMBO mit Dosiereinrichtung

Type	549
Gesamtlänge	10230 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3960 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	66 m ³
Volumen nach DIN 11741	40,3 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	8350 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 120 bar
Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschrüstungen

- Verängerungskabel für Steuerpult
- Zugöse ø 50 mm (Hitch)
- Bereifung: siehe Ersatzteilliste



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten JUMBO 7200

JUMBO ohne Dosiereinrichtung

Type	550
Gesamtlänge	10610 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3950 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	72 m ³
Volumen nach DIN 11741	44,13 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	8010 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 120 bar
Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

- Verängerungskabel für Steuerpult
- Zugöse ø 50 mm (Hitch)
- Bereifung: siehe Ersatzteilliste



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten JUMBO 8000

JUMBO ohne Dosiereinrichtung

Type	551
Gesamtlänge	11300 mm
Gesamtbreite	2550 mm
Höhe aufgeklappt	3950 mm
Höhe abgeklappt	3260 mm
Spurweite	1950 mm
Plattformhöhe	1460 mm
Pick-up-Breite	2000 mm
Messeranzahl	45
Messerabstand	34 mm
Fassungsvermögen	80 m ³
Volumen nach DIN 11741	47,8 m ³
Überlastsicherung der Gelenkwelle	2100 Nm / 1000 min ⁻¹
Bereifung	600 / 55 - 22,5 12 PR
Luftdruck	2,0 bar
Gewicht ca.	8220 kg
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)

Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß
Betriebsdruck min.: 120 bar
Betriebsdruck max.: 200 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)
- 3-poliger (12 Volt) Anschluß

Wunschausrüstungen

- Verängerungskabel für Steuerpult
- Zugöse ø 50 mm (Hitch)
- Bereifung: siehe Ersatzteilliste

Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers

Der Ladewagen „JUMBO“ ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

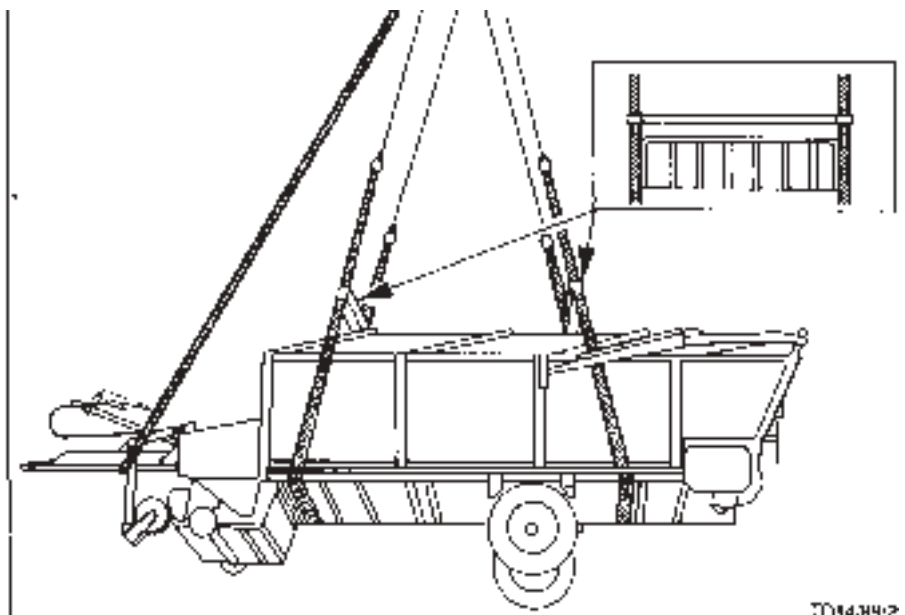
- Zum Laden, Transportieren und Abladen von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.
- Zum Transportieren und Abladen von Häckselgut.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Richtige Verladung:



ANHANG

Sie fahren besser mit
Pöttinger Originalteilen

Original
inside



- **Qualität und Passgenauigkeit**
- Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
- Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren
Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung "Original" oder "Nachbau"? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein "Billigkauf" kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

**PÖTTINGER**

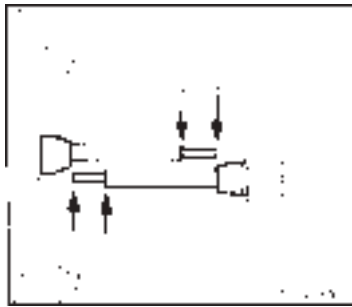


GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

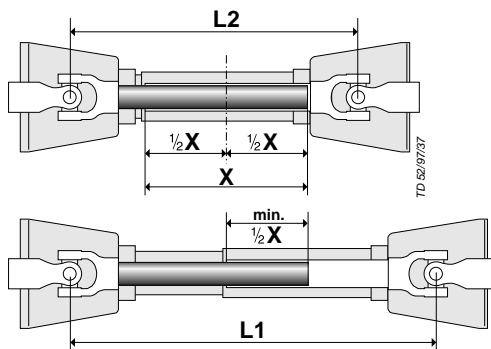
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwelhälften festgelegt.



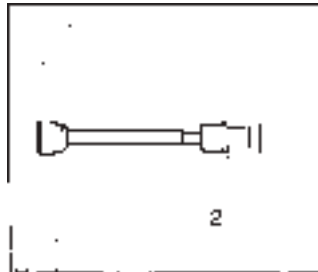
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwelhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



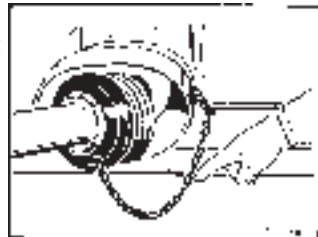
Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
- Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. 1/2 X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

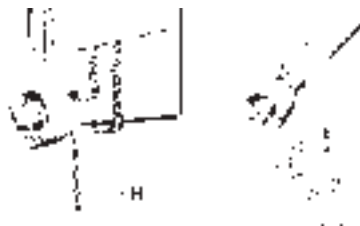
- Gelenkwellschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern. Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

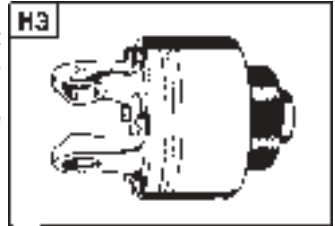
Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf "Null" schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.



Die Einschalt Drehzahl der Kupplung liegt unter 200 U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90°.

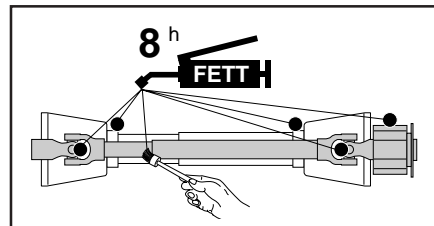
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.



Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren

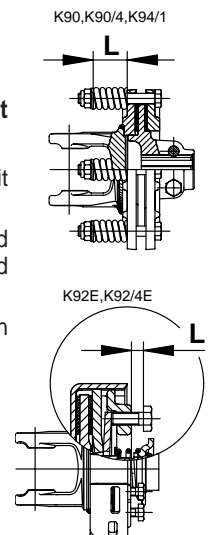


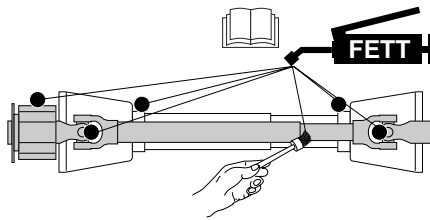
Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

• Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

- Maß „L“ an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.
- Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.
- Schrauben auf Maß „L“ einstellen. Kupplung ist wieder einsatzbereit.





D Schmierplan

8 ^h	alle 8 Betriebsstunden
20 ^h	alle 20 Betriebsstunden
40 F	alle 40 Fahren
80 F	alle 80 Fahren
1 J	1 x jährlich
100 ha	alle 100 Hektar
FETT	FETT
▽	= Anzahl der Schmiernippel
(IV)	Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
Liter	Liter
*	Variante
	Siehe Anleitung des Herstellers

F Plan de graissage

8 ^h	Toutes les 8 heures de service
20 ^h	Toutes les 20 heures de service
40 F	Tous les 40 voyages
80 F	Tous les 80 voyages
1 J	1 fois par an
100 ha	tous les 100 hectares
FETT	GRAISSE
▽	= Nombre de graisseurs
(IV)	Voir annexe "Lubrifiants"
Liter	Litre
*	Variante
	Voir le guide du constructeur

GB Lubrication chart

8 ^h	after every 8 hours operation
20 ^h	after every 20 hours operation
40 F	all 40 operations
80 F	all 80 operations
1 J	once a year
100 ha	every 100 hectares
FETT	GREASE
▽	= Number of grease nipples
(IV)	see supplement "Lubricants"
Liter	Litre
*	Variation
	See manufacturer's instructions

NL Smeerschema

8 ^h	alle 8 bedrijfsuren
20 ^h	alle 20 bedrijfsuren
40 F	alle 40 wagenladingen
80 F	alle 80 wagenladingen
1 J	1 x jaarlijks
100 ha	alle 100 hektaren
FETT	VET
▽	= Aantal smeernippels
(IV)	Zie aanhangsel "Smeermiddelen"
Liter	Liter
*	Varianten
	zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

S Smörjschema

8 ^h	Varje 8:e driftstimme
20 ^h	Varje 20:e driftstimme
40 F	Varje 40:e lass
80 F	Varje 80:e lass
1 J	1 x årligen
100 ha	Varje 100:e ha
FETT	FETT
▽	= Antal smörjnippel
(IV)	Se avsnitt "Drivmedel"
Liter	liter
*	Utrustningsvariant
	Se tillverkarens anvisningar

N Smøreplan

8 ^h	Hver 8. arbeidstime
20 ^h	Hver 20. arbeidstime
40 F	Hvert 40. lass
80 F	Hvert 80. lass
1 J	1 x årlig
100 ha	Totalt 100 Hektar
FETT	FETT
▽	= Antall smørenipler
(IV)	Se vedlegg "Betriebsstoffe"
Liter	Liter
*	Unntak
	Se instruksjon fra produsent

I Schema di lubrificazione

8 ^h	ogni 8 ore di esercizio
20 ^h	ogni 20 ore di esercizio
40 F	ogni 40 viaggi
80 F	ogni 80 viaggi
1 J	volta all'anno
100 ha	ogni 100 ettari
FETT	GRASSO
▽	= Numero degli ingrassatori
(IV)	vedi capitolo "materiali di esercizio"
Liter	litri
*	variante
	vedi istruzioni del fabbricante

E Esquema de lubricación

8 ^h	Cada 8 horas de servicio
20 ^h	Cada 20 horas de servicio
40 F	Cada 40 viajes
80 F	Cada 80 viajes
1 J	1 vez al año
100 ha	Cada 100 hectáreas
FETT	FETT
▽	= Número de boquillas de engrase
(IV)	Véase anexo "Lubrificantes"
Liter	Litros
*	Variante
	Véanse instrucciones del fabricante

P Plano de lubrificação

8 ^h	Em cada 8 horas de serviço
20 ^h	Em cada 20 horas de serviço
40 F	Em cada 40 transportes
80 F	Em cada 80 transportes
1 J	1x por ano
100 ha	Em cada 100 hectares
FETT	Lubrificante
▽	= Número dos bocais de lubrificação
(IV)	Ver anexo "Lubrificantes"
Liter	Litro
*	Variante
	Ver instruções do fabricante

CZ Mazací plán

8 ^h	každých 8 hodin
20 ^h	každých 20 hodin
40 F	každých 40 vozů
80 F	každých 80 vozů
1 J	1 x ročně
100 ha	po 100 ha
FETT	TUK
▽	= Počet mazacích hlaviček
(IV)	Viz kapitola "Mazací prostředky vydání"
Liter	litru
*	Varianta
	viz. příručka výrobce



H Kenési terv

8 ^h	minden 8 üzemóra után
20 ^h	minden 20 üzemóra után
40 F	minden 40 menet után
80 F	minden 80 menet után
1 J	1-szer évente
100 ha	minden 100 Hektár után
FETT	ZSÍR
▽	= A zsírzógombok száma
(IV)	Nézd a "Kenőanyagok" c. fejezetet
Liter	Liter
*	Változat
	Nézd a gyártó utasításait!



RUS Схема смазки

8 ^h	через каждые 8 часов работы
20 ^h	через каждые 20 часов работы
40 F	через каждые 40 подвоя
80 F	через каждые 80 подвоя
1 J	1 раз в год
100 ha	через каждые 100 га
FETT	СМАЗКА / OIL МАСЛО
▽	= количество смазочных ниппелей
(IV)	См. приложение «Эксплуатационные материалы»
Liter	литр (количество масла, жидкость,...)
*	Вариант
	Смотри руководство изготовителя



(D)**Schmierplan**

- 40 F** alle 40 Fahren
80 F alle 80 Fahren
1 J 1 x jährlich
FETT FETT
 = Anzahl der Schmiernippel
II, III, IV Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
 * Variante
 siehe Anleitung des Herstellers



(F)**Plan de graissage**

- 40 F** Tous les 40 voyages
80 F Tous les 80 voyages
1 J 1 fois par an
FETT GRAISSE
 = Nombre de graisseurs
II, III, IV Voir annexe "Lubrifiants"
 * Variante
 Voir le guide du constructeur



(GB)**Lubrication chart**

- 40 F** all 40 loads
80 F all 80 loads
1 J once a year
FETT GREASE
 = Number of grease nipples
II, III, IV see supplement "Lubrifiants"
 * Variation
 see manufacturer's instructions



(NL)**Smearschema**

- 40 F** alle 40 wagenladingen
80 F alle 80 wagenladingen
1 J 1 x jaarlijks
FETT VET
 = Aantal smeernippels
II, III, IV zie aanhangsel "Smeermiddelen"
 * Varianten
 zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant



(I)**Schema di lubrificazione**

- 40 F** ogni 40 viaggi
80 F ogni 80 viaggi
1 J volta all'anno
FETT GRASSO
 = numero degli ingrassatori
II, III, IV vedi capitolo "materiali di esercizio"
 * variante
 vedi istruzioni del fabbricante



(E)**Esquema de lubricacion**

- 40 F** Cada 40 viajes
80 F Cada 80 viajes
1 J vez al año
FETT Lubrificante
 = N° de boquillas de engrase
II, III, IV Véase anexo "Lubrificantes"
 * Variante
 Véanse instrucciones del fabricante



(S)**Smörjschema**

- 40 F** Varje 40: e lass
80 F Varje 80: e lass
1 J 1 x årlingen
FETT FETT
 = Antal smörjnipplar
II, III, IV Se avsnitt "Drivmedel"
 * Utrustningsvariant
 Se tillverkarens anvisningar



(N)**Smøreplan**

- 40 F** Hvert 40. lass
80 F Hvert 80. lass
1 J 1 x årlig
FETT FETT
 = Antall smørenipler
II, III, IV Se vedlegg "Betriebsstoffe"
 * Unntak
 Se instruksjon fra produsent



(P)**Plano de lubrificação**

- 40 F** A cada 40 viagens
80 F A cada 80 viagens
1 J Uma vez por ano
FETT Lubrificante
 = Número de niples de lubrificação
II, III, IV Ver anexo "Lubrificantes"
 * Variante
 Ver instruções do fabricante



(CZ)**Mazací plán**

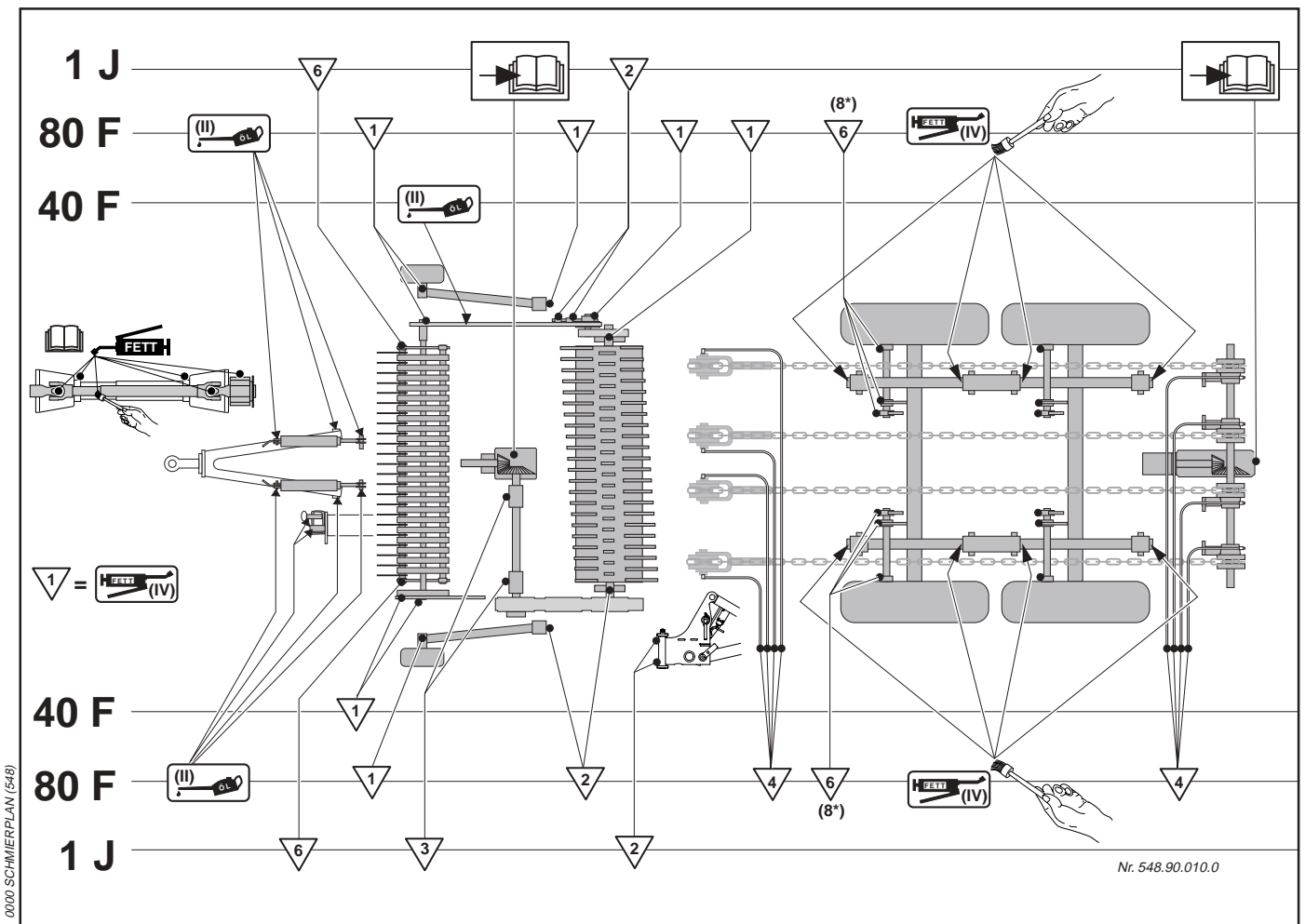
- 40 F** každých 40 vozů
80 F každých 80 vozů
1 J 1 x ročně
FETT TUK
 = Počet mazacích hlaviček
II, III, IV Viz kapitola "Mazací prostředky vydání ..."
 * Varianta
 viz. příručka výrobce

(H)**Kenési terv**



- 40 F** minden 40 menet után
80 F minden 80 menet után
1 J 1-szer évente
FETT ZSÍR
 = A zsírzógombok száma
II, III, IV Nézd a "Kenőanyagok" c. fejezetet
 * Variante
 Nézd a gyártó utasításait!

(RUS)**Схема смазки**



- 40 F** через каждые 40 подвод
80 F через каждые 80 подвод
1 J 1 раз в год
FETT СМАЗКА / OIL / МАСЛО
 = кол-во смазочных ниппелей
II, III, IV См. приложение "ГЭксплуатационные материалы"
 * Вариант
 Смотри руководство изготовителя





(D)**Schmierplan**

- 40 F** alle 40 Fuhren
80 F alle 80 Fuhren
1 J 1 x jährlich
FETT FETT
 = Anzahl der Schmiernippel
II, III, IV Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
 * Variante
 siehe Anleitung des Herstellers



(F)**Plan de graissage**

- 40 F** Tous les 40 voyages
80 F Tous les 80 voyages
1 J 1 fois par an
FETT GRAISSE
 = Nombre de graisseurs
II, III, IV Voir annexe "Lubrifiants"
 * Variante
 Voir le guide du constructeur



(GB)**Lubrication chart**

- 40 F** all 40 loads
80 F all 80 loads
1 J once a year
FETT GREASE
 = Number of grease nipples
II, III, IV see supplement "Lubricants"
 * Variation
 see manufacturer's instructions



(NL)**Smeerschema**

- 40 F** alle 40 wagenladingen
80 F alle 80 wagenladingen
1 J 1 x jaarlijks
FETT VET
 = Aantal smeernippels
II, III, IV zie aanhangsel "Smeermiddelen"
 * Varianten
 zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant



(I)**Schema di lubrificazione**

- 40 F** ogni 40 viaggi
80 F ogni 80 viaggi
1 J volta all'anno
FETT GRASSO
 = numero degli ingrassatori
II, III, IV vedi capitolo "materiali di esercizio"
 * variante
 vedi istruzioni del fabbricante

(E)**Esquema de lubricacion**

- 40 F** Cada 40 viajes
80 F Cada 80 viajes
1 J vez al año
FETT Lubrificante
 = N° de boquillas de engrase
II, III, IV Véase anexo "Lubrificantes"
 * Variante
 Véanse instrucciones del fabricante



(S)**Smörjschema**

- 40 F** Varje 40: e lass
80 F Varje 80: e lass
1 J 1 x årlingen
FETT FETT
 = Antal smörjnipplar
II, III, IV Se avsnitt "Drivmedel"
 * Utrustningsvariant
 Se tillverkarens anvisningar



(N)**Smøreplan**

- 40 F** Hvert 40. lass
80 F Hvert 80. lass
1 J 1 x årlig
FETT FETT
 = Antall smørenipler
II, III, IV Se vedlegg "Betriebsstoffe"
 * Unntak
 Se instruksjon fra produsent



(P)**Plano de lubrificação**

- 40 F** A cada 40 viagens
80 F A cada 80 viagens
1 J Uma vez por ano
FETT Lubrificante
 = Número de niples de lubrificação
II, III, IV Ver anexo "Lubrificantes"
 * Variante
 Ver instruções do fabricante



(CZ)**Mazací plán**

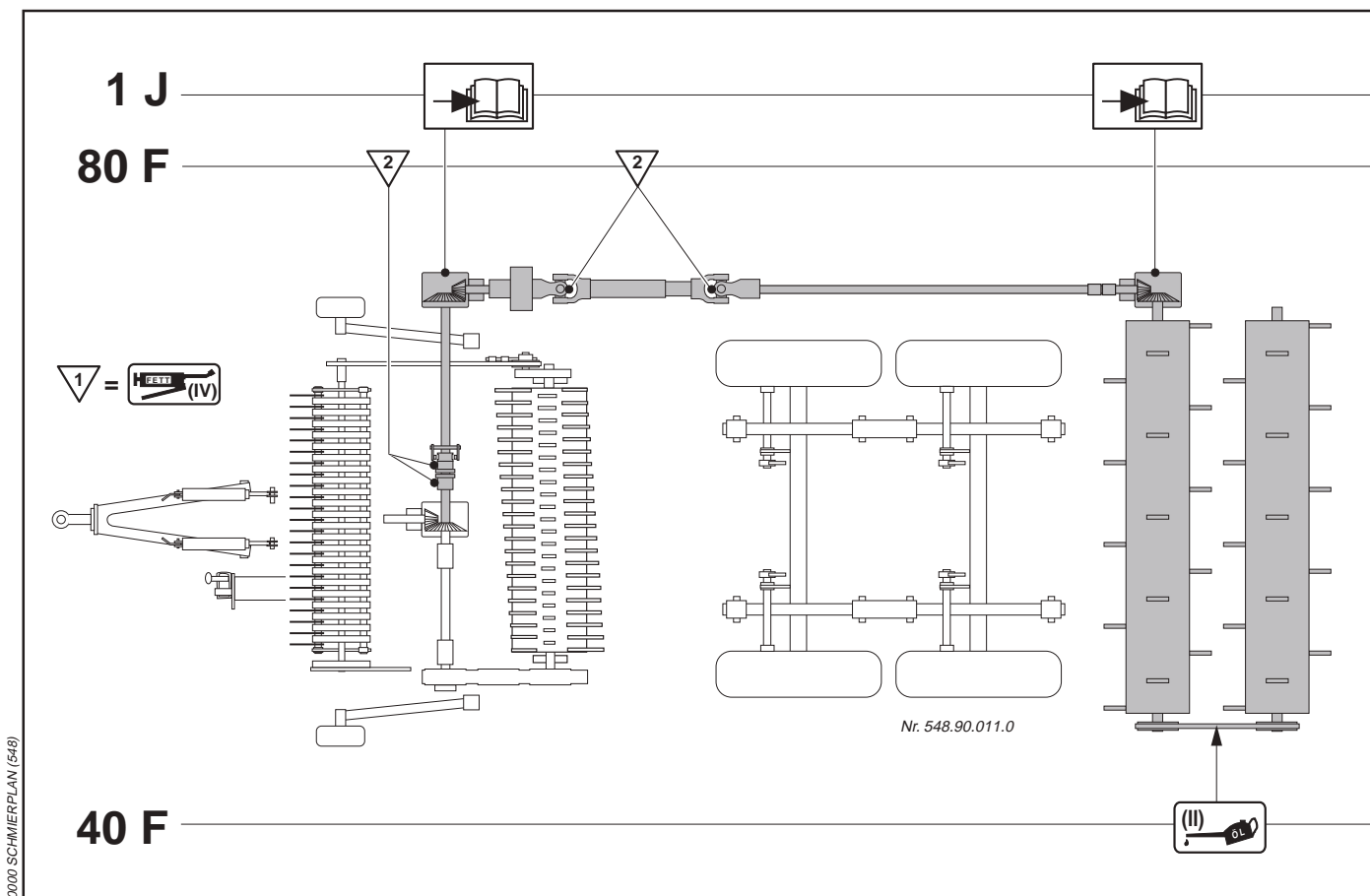
- 40 F** každých 40 vozů
80 F každých 80 vozů
1 J 1 x ročně
FETT TUK
 = Počet mazacích hlaviček
II, III, IV Viz kapitola "Mazací prostředky vydání ..."
 * Varianta
 viz. příručka výrobce

(H)**Kenési terv**

- 40 F** minden 40 menet után
80 F minden 80 menet után
1 J 1-szer évente
FETT ZSÍR
 = A zsírzógombok száma
II, III, IV Nézd a "Kenőanyagok" c. fejezetet
 * Variante
 Nézd a gyártó utasításait!

(RUS)**Схема смазки**

- 40 F** через каждые 40 подвод
80 F через каждые 80 подвод
1 J 1 раз в год
FETT СМАЗКА / OIL МАСЛО
 = кол-во смазочных ниппелей
II, III, IV См. приложение "ГЭксплуатационные материалы"
 * Вариант
 Смотри руководство изготовителя



Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauslistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.

Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.

- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète.

Pour l'huile transmission consulter le cahier d'entretien - au moins une fois par an.

- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l'arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l'extérieur protéger avec un produit type "IV" contre la rouille (consulter tableau au verso).

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).

- Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.




Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olíe in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.

- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Voor het buiten gebruik stellen (winteperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetrijpe smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I	(II)	III	LI-FETT (DIN 51 502, KP 2K)	V	VI	VII
gefordert Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKÖL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Motoröl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	LI-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebeöl/Fett (DIN 51 502; GOH) transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoriduttori	Komplexfett (DIN 51 502; KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Société Societá	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Nabbbremsen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90 GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
AVIA	AVILUB PL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FILM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M1 M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY GO	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HF 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEARÖL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL CX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULT 46/68	SUPER E-VAROL HDB SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLIM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBIL GREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HV/46HV1	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULUX 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETNAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMUNA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTIAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30 ULTRAMAX HYP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 TOP 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZB 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFV	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung
entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Silierwagen	JUMBO 6000,	Type 549
Silierwagen	JUMBO 6600,	Type 548
Silierwagen	JUMBO 7200,	Type 550
Silierwagen	JUMBO 8000,	Type 551

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,

(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))



pa. Ing. H. Menzl
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 04.12.2002

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Landtechnik GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

NL PÖTTINGER Landtechnik GmbH werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

P A empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH esforçase continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica.

Por este motivo, reservamos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

F La société PÖTTINGER Landtechnik GmbH améliore constamment ses produits grâce au progrès technique.

C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

E La empresa PÖTTINGER Landtechnik GmbH se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello

nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Landtechnik GmbH to improve their products as technical developments continue,

PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the copyright Act are reserved.

I La PÖTTINGER Landtechnik GmbH è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.



PÖTTINGER

Landtechnik GmbH

A-4710 Grieskirchen
Telefon: +43 7248 600-0
Telefax: +43 7248 600-2513
e-Mail: info@poettinger.at
Internet: <http://www.poettinger.at>

PÖTTINGER Deutschland GmbH Verkaufs- und Servicecenter Recke

Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: +49 5453 9114-0
Telefax: +49 5453 9114-14
e-Mail: recke@poettinger.at

PÖTTINGER Deutschland GmbH Servicecenter Landsberg

Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: +49 8191 9299 - 166 od. 169
Kundendienst: +49 8191 9299 - 130 od. 231
Telefax: +49 8191 59656
e-Mail: landsberg@poettinger.at

PÖTTINGER France S.A.R.L.

129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: +33 (0) 3 89 47 28 30
e-Mail: france@poettinger.at